



13.

13.

- 3-I** Charakter und Leitbilder der Kulturlandschaften
- 4-I** Methoden zur Abschätzung von Siedlungsflächenbedarfen
- 5-I** Naturschutzwürdige Oberflächengewässer gem. Ziel 5.4-1
- 5-II** Bereiche für den Schutz der Natur (BSN) mit ihren wesentlichen Teilen

Anhang 3-I:

Charakter und Leitbilder der Kulturlandschaften

Quelle: LWL 2016: Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Regionalplanung Regierungsbezirk Arnsberg.

Sauerland

Kulturlandschaftscharakter

Das Bergland mit tief eingeschnittenen Tälern und steilen Hängen ist durchbrochen von offenen Kalkmulden und Hochebenen. Sie werden aufgrund ihrer Bodengüte überwiegend ackerbaulich genutzt. In den mittel-devonischen Kalkarealen gibt es zahlreiche Höhlen, die in verschiedenen Epochen der Urgeschichte intensiv genutzt wurden.

Die jüngere Besiedlung der Landschaft geschah von den Höhen aus. Die Entstehung von Städten und Freiheiten erfolgte vielfach bei älteren Burgen. Burgen und Gründungsstädte bezeugen das territorialpolitische Interesse an dem Raum und seinen Bodenschätzen. Bei der ländlichen Besiedlung dominieren Weiler und Kirchdörfer.

Es finden sich zahlreiche ehemalige Bergbaugelände, in denen vorrangig nach Eisenerz, vor allem im Osten aber auch auf Buntmetalle gegraben wurde. Pingen, Stollensysteme, Halden und Verhüttungsplätze sind als Relikte vorhanden. Auch die Kalksteinvorkommen wurden bereits in historischer Zeit abgebaut. Die Bergwerke wurden überwiegend bereits im 19. Jahrhundert geschlossen.

Ab dem späten Mittelalter entstanden in den Tälern die gewerblichen Anlagen des Erzbergbaus und der Weiterverarbeitung, die teilweise die Entwicklung großer Siedlungen nach sich zogen. Reste von Landwehren zeigen ehemalige Grenzverläufe an.

Überwiegend nach Norden verlaufende Hohlwegbündel gehen auf die Verbindungswege zu den Absatzmärkten am Hellweg zurück. Im frühen 19. Jahrhundert wurden die Hohlwegsysteme durch die „französischen“ Chaussees abgelöst. Diese und Eisenbahnlinien mit ihren Einrichtungen prägen die Landschaft seit dem 19. Jahrhundert.

Seit dem späten 19. Jahrhundert wurden im Sauerland Talsperren errichtet. Das Gebiet entwickelte sich zum Erholungs- und Tourismusgebiet.

Das Kölnische Sauerland im Osten ist als eisengewerbliche, jedoch früh deindustrialisierte Mittelgebirgslandschaft charakterisiert. Die katholische Tradition zeigt sich in den zahlreichen Bildstöcken, Hof- und Wegekreuzen sowie Kreuzwegen. Kapellen und Kirchen prägen die Ortszentren und entfalten teilweise eine große Fernwirkung. Im 19. und 20. Jahrhundert kam es zu außergewöhnlich vielen Klostergründungen.

Das Märkische Sauerland im Westen ist ein altes Gewerbeland mit einer auch heute noch florierenden Metallindustrie. Es weist insbesondere in den Tälern eine überaus dichte Bebauung in zeitlicher Mischung auf.

Leitbild für die Kulturlandschaft Sauerland

Der Charakter der Kulturlandschaft, der sich insbesondere durch die überlieferten historischen Waldstandorte und der daraus sich ergebenden Wald-Offenland-Verteilung ergibt, soll mit seiner Nutzungsverteilung erhalten bleiben. Ergänzt wird das walddreiche Bergland mit seinem eher ländlichen Charakter durch die offenen Kalksenken und das Lennetal als relativ dicht besiedelte Wirtschaftsräume. Die zukünftige Entwicklung soll sich diesem historischen Muster anpassen.

Die Höhlenlandschaft der Kalkmulden als Beweis der menschlichen Tätigkeit in der Urgeschichte ist besonders zu berücksichtigen. Die zahlreichen Spuren des ehemaligen Bergbaues sowie Zeugnisse ehemaliger Grenzverläufe und historischer Wege- und Straßenverbindungen sind jeweils in ihrem funktionalen und räumlichen Zusammenhang achtenswert.

Soweit die Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte, insbesondere die Streusiedlungen auf den Höhen und die bandartigen Orte mit ihren historischen und traditionellen Gewerbe- und Industrieanlagen in den Talräumen, ablesbar sind, soll ihre Struktur erhalten bleiben. Als besondere Impulsgeber der wirtschaftlichen Entwicklung des Raumes sind die Eisenbahnlinien mit ihren überlieferten technischen Bauwerken erhaltenswert. Vor allem im Lennetal gibt es eine Vielzahl erhaltenswerter Zeugnisse der frühen Energiegewinnung.

Im ehemaligen Kölnischen Sauerland sind die Zeugnisse des Glaubens Besonderheiten im Raum und zu respektieren. Im ehemaligen Märkischen Sauerland macht vor allem die dichte Bebauung mit ihren verschiedenen Zeitstellungen den Charakter der Kulturlandschaft aus.

Siegerland

Kulturlandschaftscharakter

Das Siegerland bildet nahezu den Mittelpunkt des Rheinischen Schiefergebirges. Es wird umrahmt von ca. 700 m hohen steilen waldbedeckten Bergeshöhen. In dem relativ kühlen, niederschlagsreichen Gebiet entspringen zahlreiche Quellen. Diese und ein dichtes Netz von Fließgewässern haben die Landschaft zertalt, die steilen Hänge mit Kerbtälern zerfurcht.

Der geologische Untergrund birgt Erzvorkommen (Blei-, Zink-, Silber- und Kupfererze, Spateisenstein), die für historische Verhältnisse als reich zu beurteilen waren und bis in das 20. Jahrhundert intensiv abgebaut wurden. In Hütten- und Hammerwerken wurden die Erze verarbeitet.

Die frühe Besiedlung und Industrie-Anlagen orientierten sich an den Wasserläufen. Bis in die Gegenwart konzentrieren die Steillagen die Funktionen Wohnen, Gewerbe und Industrie auf die Täler des Littfebaches, des Ferndorfbaches und der Sieg.

Es dominieren zumeist im 11. bis 13. Jahrhundert erstmalig erwähnte Weiler, Straßen-, Haufen- und Kirchdörfer. Einzelhöfe und Höhengiedlungen sind selten. Die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts entstandene ländliche und dörfliche Architektur zeigt ausschließlich Fachwerkbauten mit kräftigen Hölzern. Zentrum der Region ist Siegen, insbesondere das Obere Schloss.

Die Abhängigkeit der Menschen von den Wäldern in der Vergangenheit und die eingeführte nachhaltige Bewirtschaftung als Hauberge – eine Besonderheit des Siegerlandes – zeigen sich in einem Waldanteil von ca. 65%.

Leitbild für die Kulturlandschaft Siegerland

Besondere Beachtung gebührt der Kulturlandschaft als Raum des frühen und in mehreren Epochen lange andauernden Bergbaues und des Hüttenwesens und als Raum der ehemaligen Territorialgrenze zwischen Kurköln und den Grafschaften Wittgenstein. Deren Relikte sind in ihrem funktionalen und räumlichen Zusammenhang zu erhalten. Die Talräume des Littfebaches, des Ferndorfbaches und der Sieg, als Orte der frühen Besiedlung und von komplexen Industrieanlagen sind mit ihren Zeugnissen der Siedlungsentwicklung und der Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte zu beachten. In diesem Zusammenhang sind die Wälder auf dem umgebenden Bergland mit ihrer historischen Bedeutung als Energiespender zu berücksichtigen. Als Ergebnis der nachhaltigen Niederwaldwirtschaft mit einer genossenschaftlichen Organisation sind sie in ihrer Ausdehnung zu berücksichtigen.

Wittgenstein

Kulturlandschaftscharakter

Der Waldreichtum von 70% und die Ausdehnung der Waldgebiete geben der Landschaft ihr Aussehen. Schmale Wiesentäler sind persistent offene Räume.

Die morphologische Situation hatte Auswirkungen auf die kulturellen Entwicklungen. In früheren Zeiten haben die Talungen von Lahn und Eder die Region mit der Außenwelt verbunden. Von Hessen aus erfolgte entlang der Täler die Besiedlung mit Weilern und kleinen Dörfern.

Ebenso wie im Siegerland besaßen schon vor Christi Geburt und bis in das 20. Jahrhundert Bodenschätze eine wirtschaftliche Bedeutung für Wittgenstein. In einem geregelten Bergbau wurde Schiefer gewonnen. Seine Blütezeit war im 18. und 19. Jahrhundert, als die preußische Brandschutzverordnung Schiefer an Stelle von Stroh als Dachdeckungsmaterial festlegte.

U.a. haben die unfruchtbaren Böden und das raue Klima zu wirtschaftlichen Krisen und zu Auswanderungswellen geführt. Im Gegensatz zum Siegerland spielten Waldgenossenschaften und Haubergwirtschaft nur kurzzeitig eine geringe Rolle. Dies spiegelt sich in den Waldgesellschaften und im Erscheinungsbild wieder. Bis heute wirkt der Rothaarkamm als Barriere. Er ist verkehrstechnisch nur an wenigen Stellen leicht zu überqueren.

Die ländlichen Bauten der Zeit vor 1790 zeigen deutliche kulturräumliche Bezüge zum Fachwerkbau der südlichen hessischen Regionen, während die später entstandenen Bauten ein riegelloses Ständerwerk als Diktat der holzsparenden Bauordnung aufweisen.

Die Schlösser Berleburg und Laasphe prägen als repräsentative Landsitze die Kulturlandschaft. Die beiden Städte bewahren in ihren Kernen den Charakter kleinstädtischer Residenzen.

Leitbild für die Kulturlandschaft Wittgenstein

Die historischen Waldstandorte des Rothargebirges, die hauptsächlich den Charakter der Kulturlandschaft ausmachen, sind in ihrer Ausdehnung zu erhalten. Besondere Beachtung gehört den persistenten offenen Räumen, wie schmalen Wiesentälern und Rodungsinseln. Die Talräume der Eder und der Lahn als Raumachsen zeigen anschaulich die Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte. Noch erkennbare Siedlungsformen wie Weiler und Haufendörfer sowie Reste der frühen Eisenbahnlinie sind erhaltenswert. Spuren des historischen Bergbaues und des geregelten Abbaus von Schiefer sowie der ehemaligen Grenze Wittgenstein-Berleburg zu Hessen-Darmstadt sind zu beachten.

Niederbergisch-Märkisches Land

Kulturlandschaftscharakter

Das Niederbergisch-Märkische Land ist im Norden des Planungsgebietes nur marginal vertreten. Es setzt sich mit einem Grenzsaum entlang der Terrasse des Ruhrtales deutlich von dem südlich angrenzenden Sauerland ab. Diese morphologische Zäsur drückt sich auch in der Nutzungs- und Siedlungsweise der verschiedenen Kulturlandschaften aus. Während das Ruhrtal siedlungsfrei ist, ziehen sich oberhalb der Terrassenkante reihenförmig angeordnet Einzelsiedlungen und Weiler hin, die sich allerdings auch zu größeren Orten entwickelt haben. Der Raum zeichnet sich durch landwirtschaftliche Nutzung aus, die freie Sichtmöglichkeiten auf kulturlandschaftsprägende Kulturlandschaftselemente ermöglicht.

Leitbild für die Kulturlandschaft Niederbergisch-Märkisches Land

Das Niederbergisch-Märkische Land ist im Norden des Planungsgebietes nur marginal als Grenzsaum zum Sauerland vertreten. Die charakteristische Siedlungsweise mit den oberhalb der Terrassenkante des Ruhrtals in einer Reihe angeordneten Einzelsiedlungen und Weilern ist beizubehalten. Das Ruhrtal ist frei von Bebauung zu halten, zumal von dort aus freie Sichtmöglichkeiten auf kulturlandschaftsprägende Kulturlandschaftselemente möglich sind.

Bergisches Land

Kulturlandschaftscharakter

Das Bergische Land stellt aufgrund seiner Landnutzung und Nutzungsverteilung in weiten Teilen eine historische Kulturlandschaft dar. Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung mit großen Grünlandbereichen und kleinbäuerlicher Struktur prägt sein Erscheinungsbild. Die Siedlungsweise zeichnet sich durch eine Vielzahl zerstreut liegender kleiner Weiler und Einzelhöfe aus. Die gewerbliche und bergbauliche Tradition ist durch zahlreiche Relikte und überlieferte Strukturen in den Tälern noch erkennbar. Besonders zu erwähnen ist die Vielzahl noch erhaltener Mühlen und Hammerstandorte mit den zugehörigen Wasseranlagen.

Leitbild für die Kulturlandschaft Bergisches Land

Die relativ gleichmäßige Wald-Offenland-Verteilung, basierend auf den überlieferten historischen Waldstandorten, und die Siedlungsweise mit zahlreichen zerstreut liegenden kleinen Weilern und Einzelhöfen, sind als Besonderheit der Kulturlandschaft zu beachten. Zu berücksichtigen sind die Talräume mit ihren zahlreichen Relikten und überlieferten Strukturen der gewerblichen und bergbaulichen Tradition, insbesondere der Mühlen und Hammerstandorte.

Anhang 4-I: Methoden zur Abschätzung von Siedlungsflächenbedarfen

1) Einführung

Der Landesentwicklungsplan NRW (LEP) gibt in Ziel 6.1-1 vor, dass die Siedlungsentwicklung auf den Ebenen der Regional- und Bauleitplanung flächensparend und bedarfsgerecht an der Bevölkerungsentwicklung, der Entwicklung der Wirtschaft, den vorhandenen Infrastrukturen sowie den naturräumlichen und kulturlandschaftlichen Entwicklungspotenzialen auszurichten ist. Aufgabe der Regionalplanung ist damit, bedarfsgerecht Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) und Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) festzulegen. Bedarfsgerecht bedeutet dabei einerseits, ausreichende Flächen für eine entsprechende Entwicklung zur Verfügung zu stellen, andererseits aber die Festlegung von Flächen auf das erforderliche Maß zu beschränken. Gleiches sieht der LEP für die Bauleitplanung vor. Damit kommt der sachgerechten Ermittlung der quantitativen Flächenbedarfe für die Siedlungsentwicklung auf Ebene der Regional- und Bauleitplanung eine zentrale Rolle zu.

Aufgrund der demographischen Entwicklung, des wirtschaftlichen Strukturwandels, der Anforderungen an eine nachhaltige und flächensparende Raumentwicklung und der Notwendigkeit, die derzeit methodisch unterschiedlichen Vorgehensweisen in den Planungsregionen zu vereinheitlichen, wurde eine Überarbeitung der Methoden für den regionalplanerischen Flächenbedarf erforderlich. Dazu wurde von der Landesplanung beim Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen im März 2011 ein Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten hat die vorhandenen methodischen Ansätze der Wohnbau- und Wirtschaftsflächenbedarfsberechnung analysiert und im Ergebnis eine Methode zur Ermittlung der Wohnbauflächenbedarfe vorgeschlagen sowie im Bereich der Wirtschaftsflächen empfohlen, mittelfristig auf eine Trendfortschreibung der Daten des Siedlungsflächenmonitorings abzustellen.

In welchem Umfang rechnerisch ein Bedarf an zusätzlichen Wohnbauflächen bzw. Allgemeinen Siedlungsbereichen besteht, ist von den Regionalplanungsbehörden – aufbauend auf den genannten Gutachtenergebnissen – laut LEP nunmehr wie folgt zu ermitteln:

„Der Bedarf setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- | dem Neubedarf, der sich aus der Veränderung der Haushaltszahlen im Planungszeitraum gemäß Prognose von IT.NRW ergibt (dieser kann auch negativ werden),
- | dem Ersatzbedarf für abgerissene, zusammengelegte oder aus anderen Gründen nicht mehr nutzbare Wohnungen (jährlich 0,2 % des Wohnungsbestandes) und
- | der Fluktuationsreserve von 1 % des Wohnungsbestandes zur Gewährleistung eines ausreichenden Wohnungsangebots für Um- bzw. Zuzugswillige; die Fluktuationsreserve darf auf bis zu maximal 3 % des Wohnungsbestandes angehoben werden, wenn leerstehende

Wohnungen zur Hälfte auf die Fluktuationsreserve angerechnet werden, d. h. in dieser Höhe von der Fluktuationsreserve abgezogen werden.

In jedem Fall verbleibt der Gemeinde ein Grundbedarf in Höhe der Hälfte des Ersatzbedarfs – auch wenn sich bei der Zusammenfassung der Komponenten ein geringerer bzw. negativer Bedarf ergibt.

Der so ermittelte Bedarf an Wohneinheiten wird anhand siedlungsstrukturtypischer Dichten (brutto einschließlich Erschließung 20–35/30–45/40–60 WE/ha bei Siedlungsdichten unter 1000/1000–2000 oder Städte ab 100.000 Einw. mit einer Dichte unter 1000/über 2000 Einw./je km²) in Flächen umgerechnet.

Die Regionalplanungsbehörde kann in begründeten Fällen, z. B. auf der Grundlage empirischer Ermittlungen, von den genannten Richtwerten abweichen.“

(aus: Landesentwicklungsplan NRW – Erläuterungen zu Ziel 6.1-1)

Der Bedarf an neuen Wirtschaftsflächen ergibt sich aus den Ergebnissen des Siedlungsflächenmonitorings nach § 4 Abs. 4 LPIG. Dazu wird für jeweils eine Region (mindestens einen Kreis) die durchschnittliche jährliche Inanspruchnahme mindestens der letzten zwei Monitoring-Perioden mit der Zahl der Jahre des Planungszeitraums multipliziert. Das Siedlungsflächenmonitoring im südwestfälischen Planungsraum entspricht noch nicht dem Beobachtungszeitraum des seit 08.02.2017 rechtskräftigen LEP. Die Regionalplanungsbehörde Arnsberg ermittelt den Bedarf an Wirtschaftsflächen deshalb in Abstimmung mit der Landesplanungsbehörde weiter nach der (modifizierten) GIFPro-Methode.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass die hier vorgeschlagenen Methoden der Ermittlung des rechnerischen Bedarfes dienen. Ein konkreter Handlungsbedarf ergibt sich aus der Gegenüberstellung vorhandener Reserven und dem abgeschätzten Bedarf:

Bedarf – Reserven SFM = Handlungsbedarf.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Handlungsbedarf sowohl positiv als auch negativ sein kann. Der Handlungsbedarf kann damit einerseits eine Neudarstellung bzw. – festlegung von Siedlungsflächen, andererseits auch deren erforderliche Rücknahme begründen.

2) Abschätzung des Bedarfs an Wohnbauflächen/ASB

Das „ILS-Komponentenmodell“ zur Berechnung des Wohnbauflächenbedarfes, auf welchem die Bedarfsberechnung für Wohnbauflächen/ASB bislang basiert, kann prinzipiell beibehalten werden. Es erfolgt weiterhin eine Abschätzung des Wohnbauflächen-/ASB-Bedarfs anhand der Komponenten Neubedarf, Ersatzbedarf und Fluktuationsreserve.

Die Komponenten „Neubedarf“ und „Ersatzbedarf“ bilden den Kern der Wohnbauflächen-/ASB-Bedarfsabschätzung. Der Gesamtbedarf einer Gemeinde darf auch weiterhin nicht niedriger als 50 % des Ersatzbedarfes liegen, damit ein gewisser Handlungsspielraum gewahrt bleibt. Die Fluktuationsreserve kann gemäß LEP nur noch mit 1 % des Wohnungsbestandes berücksichtigt werden, da keine validen Zahlen hinsichtlich der Leerstände vorhanden sind. Für eine Fortschreibung der Leerstand-Zahlen des Zensus 2011 fehlt es nach den umfangreichen Zuzügen von Schutzsuchenden der vergangenen Jahre an der notwendigen statistischen Kontinuität.

Der Regionalplanung wird analog zur Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW ein Planungshorizont 2018–2040 (22 Jahre) zugrunde gelegt, dieser wird somit auch im derzeitigen Neuaufstellungsverfahren für den Räumlichen Teilplan Märkischer Kreis, Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein zugrunde gelegt. Eine darüber hinaus gehende Verlängerung des Planungszeitraums würde die Unsicherheit der Ergebnisse, welche zum Ende des Prognosezeitraums zunimmt, weiter erhöhen. Für den Flächennutzungsplan wird eine Bedarfsabschätzung i.d.R. über 14 Jahre angesetzt.

Die Methodenüberarbeitung für die Berechnung des Wohnbauflächen-/ASB-Bedarfes im Planungsraum Arnsberg auf Grundlage des LEP wird durch die nachfolgenden Stichpunkte skizziert:

- | Neubedarf: Vergleich Anzahl der Haushalte zu Beginn und während des Planungszeitraumes, volle Berücksichtigung negativen Neubedarfes
- | Ersatzbedarf: 0,2% des Wohnungsbestandes pro Jahr für Abriss, Zusammenlegung und Umnutzung von Wohnungen
- | Fluktuationsreserve: 1% des Wohnungsbestandes
- | Wohnungsleerstand entfällt
- | Grundbedarf (Mindestbedarf): 50% des Ersatzbedarfes sofern die Summe der Komponenten einen niedrigeren Wert ergibt
- | Umrechnung Wohneinheiten in Fläche anhand siedlungsstrukturtypischer Dichten, dabei werden Einwohner/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche ermittelt (20, 30 oder 40 Wohneinheiten/Hektar)
- | Regionalplan: 20 % Planungszuschlag auf die Summe der Komponenten bzw. den Grundbedarf
- | Planungshorizont Regionalplanung: 2018–2040 (22 Jahre)

Auf Grund der regionalen Gegebenheiten des Planungsraumes Arnsberg weist die überarbeitete Methode folgende Besonderheiten bzw. Konkretisierungen auf:

- | Die Haushaltsprognose von IT.NRW, welche Ergebnisse auf Kreisebene liefert, wird auf Gemeindeebene – wie bisher – durch eine Analyse der Haushaltsentwicklung anhand der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Altersstruktur ergänzt. Die Summe der Gemeindeergebnisse entspricht dabei dem vorgegebenen Kreiswert von IT.NRW. Dieses Vorgehen vermeidet, dass ein Schlüssel für die Verteilung der Kreiszahlen auf die Gemeindeebene gefunden werden muss.

- | Die Entwicklung der Haushaltszahlen erreicht in demografischen Schrumpfungsräumen (wie derzeit Planungsraum Arnsberg) zum Endpunkt des Betrachtungszeitraums den tiefsten Wert, d.h. zu diesem Zeitpunkt errechnet sich der geringste Bedarf bzw. zu keinem anderen Zeitpunkt des Betrachtungszeitraums liegt der Bedarf niedriger. Da die Validität der Prognose/Vorausberechnung zum Ende hin abnimmt und eine bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung während des gesamten Betrachtungszeitraums sicherzustellen ist, werden die Haushaltszahlen 2030 als Zielwert zugrunde gelegt.

- | Laut LEP dienen die vorhandenen siedlungsstrukturtypischen Dichten in einer 3-stufigen Gliederung (gering verdichtet, verdichtet, hoch verdichtet) der Umrechnung von Wohneinheiten in Fläche. Vorhandene durchschnittliche Siedlungsdichten werden im Planungsraum Arnsberg oft durch die topografischen Gegebenheiten der historischen Bebauung (enge Tallagen) bestimmt. Diese Dichten passen nicht zu den heutigen baulichen Anforderungen und Gegebenheiten des Planungsraumes. Insgesamt stellt sich der (ländliche) Planungsraum hinsichtlich der aktuell realisierten Siedlungsdichten als relativ homogen dar. So unterscheidet sich im Planungsraum Arnsberg die Siedlungsentwicklung großer und kleiner Mittelzentren in ihrer Dichte nur unwesentlich. Eine Abgrenzung „verdichtet“ zu „hochverdichtet“ bei 2.000 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche wirkt aus empirischer Sicht willkürlich. Einzig das Oberzentrum Siegen weist flächige hochverdichtete Strukturen auf. Deshalb werden die siedlungsstrukturtypischen Dichten wie folgt unterschieden:
 - < 1000 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (20 WE/ha)
 - > 1000 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (30 WE/ha)
 - > 100.000 Einwohner (Oberzentrum Siegen) (40 WE/ha)

Aus den obigen Erläuterungen ergibt sich der folgende Rechenweg für den Wohnbauflächenbedarf auf FNP-Ebene:

Die **Bedarfs-Komponenten** berechnen sich wie folgt:

- a) Der **Ersatzbedarf (E)** errechnet sich aus dem Wohnungsbestand mit 0,2 % pro Jahr

$$E = \text{Wohnungsbestand} \times 0,002 \times \text{Laufzeit (Jahre)}$$

- b) Der **Neubedarf (N)** errechnet sich aus der Entwicklung der Privathaushalte im Berechnungszeitraum. Negativer Bedarf wird zu 100 % angerechnet.

$$N = \text{Prognose Privathaushalte im Zieljahr} - \text{Privathaushalte im Basisjahr}$$

Die Privathaushalte auf Kreisebene im Basis- (2018) und Zieljahr (2030) ergeben sich aus der Haushaltsprognose von IT.NRW, auf Gemeindeebene durch Gegenüberstellung der Bevölkerung im haushaltsfähigen Alter (>19 Jahre) im Basisjahr sowie im Zieljahr.

c) Die **Fluktuationsreserve (F)** errechnet sich aus dem Wohnungsbestand (1 %)

$$F = \text{Wohnungsbestand} \times 0,01$$

Der **Wohnungsbedarf** ergibt sich aus der Summe der Komponenten:

a) Ersatzbedarf (E)

b) Neubedarf (N)

c) Fluktuationsreserve (F)

$$\text{Wohnungsbedarf} = E + N + F$$

Der Wohnungsbedarf soll den vorgesehenen Grundbedarf (Mindestbedarf), welcher 50 % der Komponente Ersatzbedarf umfasst, nicht unterschreiten:

wenn (Wohnungsbedarf < E/2) dann

$$\text{Wohnungsbedarf} = E/2$$

Der **Wohnbauflächenbedarf** ergibt sich aus der Umrechnung des Wohnungsbedarfs von Wohneinheiten in Hektar. Dabei wird zwischen folgenden Siedlungsstrukturtypen unterschieden:

| Gering verdichtet: < 1000 Einwohner je km² SuV (20 Wohnungen/ha)

| Verdichtet: > 2000 Einwohner je km² SuV (30 Wohnungen/ha)

| Hochverdichtet: > 100.000 Einwohner (40 Wohnungen/ha)

Wohnbauflächenbedarf „gering verdichtet“ = Wohnungsbedarf / 20

Wohnbauflächenbedarf „verdichtet“ = Wohnungsbedarf / 30

Wohnbauflächenbedarf „hochverdichtet“ = Wohnungsbedarf / 40

Der Wohnbauflächenbedarf wird auf der Ebene des Flächennutzungsplanes i. d. R. für einen Zeitraum von 14 Jahren berechnet.

Der rechnerische **Bedarf an ASB (Wohnen)** auf Ebene der Regionalplanung ergibt sich aus dem Wohnbauflächenbedarf auf FNP-Ebene und einem Planungszuschlag von 20 %. Dabei ist der (längere) Planungszeitraum eines Regionalplans (hier 22 Jahre) zu berücksichtigen:

ASB-Bedarf (Wohnen)

$$= \text{Wohnbauflächenbedarf} \times \text{Planungszuschlag} \times \text{Zeitraum (R-Plan)} / \text{Zeitraum (FNP)}$$

$$= \text{Wohnbauflächenbedarf} \times 1,2 \times 22/14.$$

Neben dem ASB-Bedarf (Wohnen) werden zukünftig lt. Empfehlungen des ISB-Gutachtens (RWTH Aachen) auch GIFPro-Bedarfe der Branchen „Einzelhandel“, „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und „Übrige Dienstleistungen“ (jeweils zuzüglich Planungszuschlag)

als ASB festgelegt. Dies ist sachdienlich, da die Allgemeinen Siedlungsbereiche neben einer Wohnnutzung auch der Unterbringung von wohnverträglichem Gewerbe, Wohnfolgeeinrichtungen sowie öffentlichen und privaten Dienstleistungen dienen. Diese ASB für Wirtschaftsflächen (ASB Gewerbe) werden mittels GIFPro ermittelt (s. Bedarfsberechnung Wirtschaftsflächen) und mit den ASB für Wohnbauflächen zum ASB-Bedarf (gesamt) summiert.

Der Gesamt-Bedarf an ASB ergibt sich damit zukünftig wie folgt:

ASB-Bedarf (gesamt) = ASB (Wohnen) + ASB (Gewerbe).

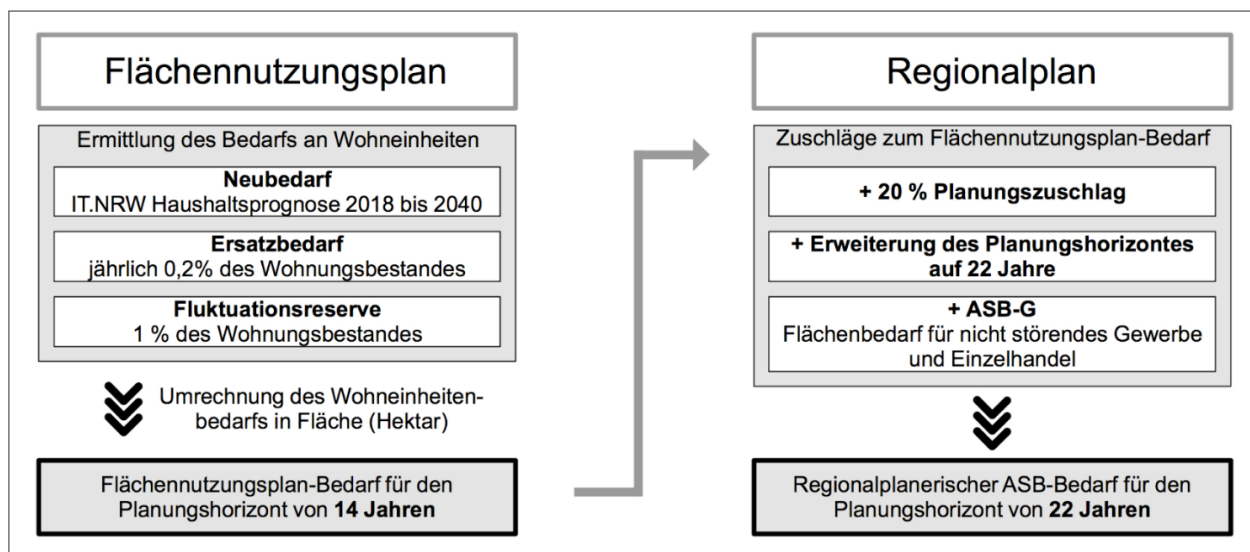


Abbildung 1 – Schematische Darstellung zur Ermittlung von Wohnbauflächen- / ASB-Bedarfen

3) Abschätzung des Bedarfs an Wirtschaftsflächen / GIB

Für eine Trendfortschreibung des Siedlungsflächenmonitorings gemäß den Erläuterungen des Landesentwicklungsplans zu Ziel 6.1-1 ist derzeit im Planungsraum Arnsberg noch keine geeignete Datengrundlage vorhanden. In Abstimmung mit der Landesplanungsbehörde wird für eine Übergangszeit noch die GIFPro-Methode verwendet, allerdings sind dabei Vorschläge des Gutachtens des Instituts für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen von März 2011 zu berücksichtigen. Insbesondere sollen Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte statt Erwerbstätige als Ausgangsgröße verwendet und die Flächenkennziffer (FKZ) zur Umrechnung von Beschäftigten in Fläche aus den vorhandenen siedlungsstrukturtypischen Dichten ermittelt werden.

Die überarbeitete GIFPro-Methode lässt sich wie folgt skizzieren:

Relevante (sozialversicherungspflichtig) Beschäftigte

Der mittels der GIFFPro-Methode für einen Planungszeitraum zu bestimmende Bedarf an Bruttobauland wird auf der Grundlage der in einer Gemeinde vorhandenen Zahl der Gewerbeflächen beanspruchenden Beschäftigten ermittelt. Dabei handelt es sich gemäß den Empfehlungen des Gutachtens der RWTH Aachen um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. In diesen Wert geht die Zahl der Beschäftigten

- | im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe zu 100 %,
- | im Handel (ohne Einzelhandel) zu 100 %,
- | Verkehr und Nachrichtenübermittlung zu 40 %,
- | Übrige Dienstleistungsbereiche zu 10 %

ein.

Quoten (unverändert)

Die GIFFPro-Bedarfsquoten dimensionieren, wieviel Gewerbeflächen jährlich als

- | Neuansiedlungsbedarf (0,3%)
- | Verlagerungsbedarf (0,7%)
- | Reaktivierungsquote (Abzug 25% des Verlagerungsbedarfs)

benötigt werden.

Flächenkennziffern (FKZ)

Die Flächenkennziffer (Flächenbedarf pro Beschäftigten) errechnet sich aus den relevanten Gewerbeflächen und den relevanten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB). Relevant sind alle Gewerbeflächen abzüglich der Reserveflächen (betriebsgebundene Reserveflächen nur zu 50%), andererseits alle Gewerbeflächen beanspruchenden Beschäftigten incl. des vollständigen Produzierenden Gewerbes. Die Siedlungsstrukturtypen erhalten jeweils zusammengefasste Flächenkennziffern, welche aus dem gewichteten Mittel der zugehörigen Kommunen gebildet werden. Analog zur Abschätzung von Wohnbauflächen-/ASB-Bedarfen stellen sich die Siedlungsstrukturtypen und ihre Flächenkennziffern für den Planungsraum wie folgt dar:

- | < 1000 EW/km² SuV (FKZ 383)
- | > 1000 EW/km² SuV (FKZ 322)
- | > 100.000 EW (Oberzentrum Siegen) (FKZ 269)

Zeitraum

Für den Flächennutzungsplan wird eine Bedarfsabschätzung i.d.R. über 14 Jahre angesetzt. Auf Ebene der Regionalplanung wird der Planungszeitraum 2018 - 2040 (22 Jahre) zugrunde gelegt. Dieser Planungszeitraum findet somit ebenfalls Anwendung im Zuge der Aufstellung des Räumlichen Teilplanes MK/OE/SI.

Grundbedarf

Der Grundbedarf für die betreffende Gemeinde errechnet sich aus der Multiplikation der relevanten Beschäftigten mit der Flächenkennziffer, den Quoten und der Laufzeit (Jahre). Dabei werden Quadratmeter in Hektar umgewandelt.

Die für die Bauleitplanung ermittelten Ergebnisse sind Bruttobauland, also die Summe der Grundstücksflächen, betrieblichen Repräsentationsflächen, privaten und öffentlichen Grünflächen, Ausgleichsflächen und der Verkehrsflächen zur inneren Erschließung der G/GE/GI-Flächen.

GIB-Bedarf

Die Umrechnung der Bedarfswerte der Bauleitplanung (Bruttobauland) in solche des Regionalplanes (GIB) erfolgt über einen Planungszuschlag (Flexibilitätszuschlag) von 20%. Damit wird sichergestellt, dass die Gemeinden bei der Umsetzung der Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche des Regionalplanes in gewerbliche Bauflächen der Bauleitplanung einen Entwicklungs- und Handlungsspielraum erhalten. Außerdem verlängert sich auf Regionalplanebene der Planungszeitraum auf 22 Jahre.

Rechenweg

Die GIFPro-Rechnung ist als Multiplikation aufgebaut:

Auf Ebene der Bauleitplanung ergibt sich der folgende Rechenweg:

Grundbedarf (FNP) = Beschäftigte * Quoten * Flächenkennziffer * Planungszeitraum

Auf Ebene der Regionalplanung ergibt sich der folgende Rechenweg:

GIB-Bedarf =
Grundbedarf * Planungszuschlag * Zeitraum (R-Plan) / Zeitraum (FNP)

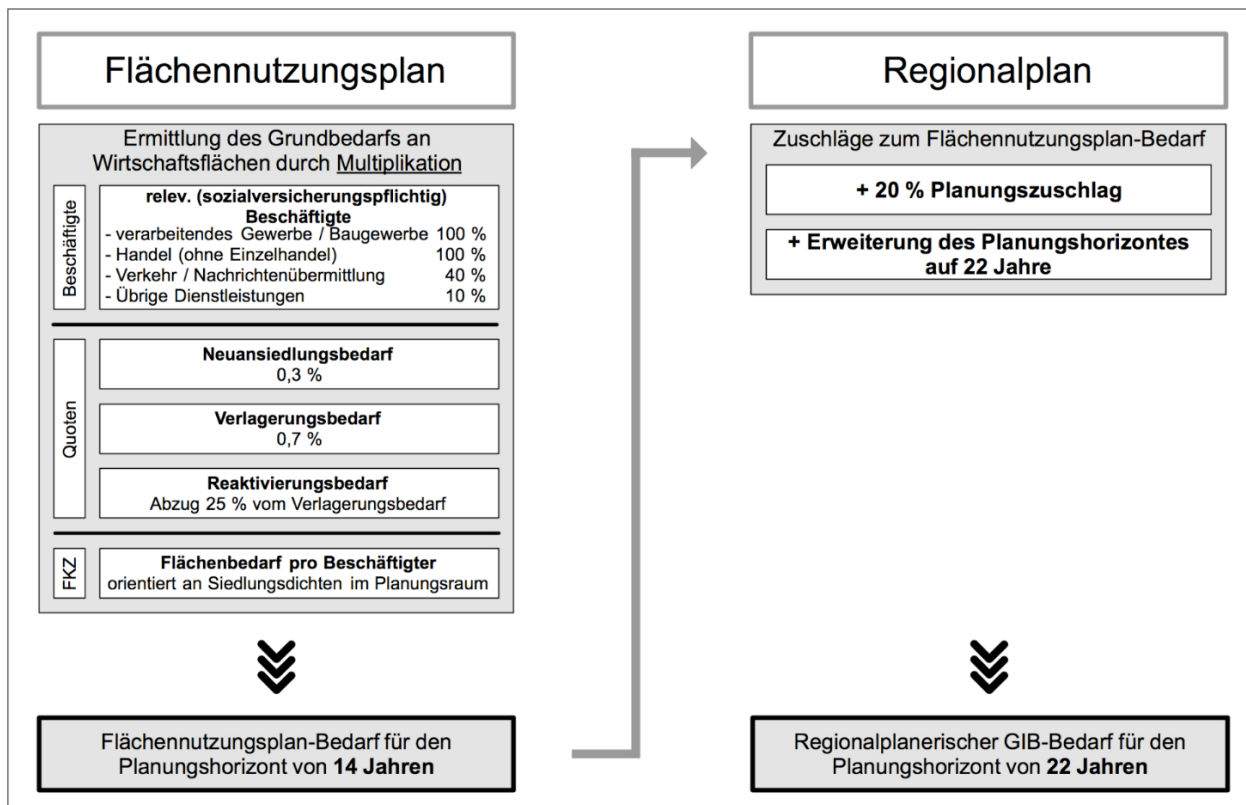


Abbildung 2 – Schematische Darstellung zur Ermittlung von Wirtschaftsflächen-/GIB-Bedarfen

ASB Gewerbe

Wie unter Punkt 2 erläutert, fließen in den regionalplanerischen ASB-Bedarf zukünftig neben Wohnbauflächenbedarfen auch Bedarfe für weitere Nutzungen wie Dienstleistungen oder wohnverträglichem Gewerbe ein. Wirtschaftsflächen für den tertiären Sektor, insbesondere auch für den Einzelhandel, sind den Allgemeinen Siedlungsbereichen zuzuordnen und errechnen sich ebenfalls mittels GIFPro aus den relevanten Beschäftigten, den Quoten, der Flächenkennziffer, der Laufzeit und dem Planungszuschlag (s.o.).

Als relevante Beschäftigte werden die aus den Wirtschaftszweigen und -gruppen Einzelhandel (100 %), Verkehr und Nachrichtenübermittlung (60 %) und Übrige Dienstleistungen (90 %) abgegrenzt. Die Quoten entsprechen denen des GIB-Bedarfes. Als Flächenkennziffer wird entsprechend den Empfehlungen des Gutachtens der RWTH Aachen ein Wert von 50 (m²/relevanten Beschäftigten) angesetzt. Laufzeit und Planungszuschlag entsprechen der vorhergehend erläuterten Methodik zur Abschätzung von Wirtschaftsflächen-/GIB-Bedarfen.

Anhang 5-I: Naturschutzwürdige Oberflächengewässer gem. Ziel 5.4-1

Gewässerteileinzugsgebiet Ruhr

Planungseinheit (WRRL)

Gewässersystem der Volme mit ihren
Hauptnebgewässern
einschließlich deren Nebengewässern

Ruhr 1100 (Volme-System)

Volme

- | Volme und mehrere Nebengewässer
- | Wiebelsaat mit Sichter und mehrere Nebengewässer
- | Wehe
- | Nebengewässer der Schleipe
- | Mattmecke
- | Jubach
- | Nebengewässer der Hamecke (Kälberbecke)
- | Vödenthaler Bach
- | Grebbecke

Hälver und ein Nebengewässer

Sterbecke

Ennepe

- | Nebengewässer der Ennepe
- | Bolsenbach

Ruhr 1200 (Bigge-System)

Bigge

- | Mehrere Nebengewässer der Bigge
- | Benze
- | Hakemicke
- | Alsmicke
- | Bremge und ein Nebengewässer
- | Milstenau

Großmicke

- | Nebengewässer der Großmicke
- | Wende
- | Olpe und Rehringhauserbach mit Rehsiepen sowie ein weiteres Nebengewässer der Olpe

Brachtpe

- | Nebengewässer der Brachtpe
- | Steupingerbach
- | Rosebach und Nebengewässer der Wormicke

Lister

- | Nebengewässer der Lister
- | Hemche
- | Schoppenwasser
- | Birke
- | Herpel

Ihne

- | Ihne und ein Nebengewässer
- | Schmale Becke
- | Wesebach und mehrere Nebengewässer
- | Eckenbach und mehrere Nebengewässer

Ruhr 1300 (Lenne-System, Mittellauf und Teil des Unterlaufs)

Lenne

- | Lenne im Bereich der Kommunen Plettenberg, Werdohl, Altena, Nachrodt-Wiblingwerde, Iserlohn
- | Nebengewässer des Grüner Baches (Lössel)

Glingebach

- | Ermkesiepen und ein Nebengewässer

Else

- | Else
- | Ahe und ein Nebengewässer
- | Grüne mit Wiemke-Siepen sowie weitere Nebenwässer der Grüne
- | Nebengewässer der Oester (Baddinghagener Bach)

Verse

- | Nebengewässer der Verse
- | Schwarze Ahe
- | Oelbach

Ruhr 1400 (Lenne-System, Mittellauf)

Lenne

- | Lenne bei Saalhausen
- | Gleibach

Hundem

- | Hundem und ein Nebengewässer
- | Selbecke
- | Marmecke
- | Albaumer Bach
- | Nebengewässer der Flape (Lütgen Ahe Siepen)
- | Silberbach und Heimkehrsiepen
- | Olpe und ein Nebengewässer

Veischede

- | Nebengewässer der Veischede

Repe

Ruhr 1500 (Ruhr-System)

Ruhr

- | Ruhrlauf südlich Langschede

Hönne

- | Hönne
- | Beckumer Bach
- | Nebengewässer des Bieberbaches (Belmke)

Borkebach

- | Borkebach und Harmke und weitere Nebengewässer des Borkebaches
- | Wellingse
- | Orlebach

Abbabach

Baarbach

- | Wulfringser Bach
- | Refflingserbach mit Kühlbach und weitere Nebengewässer des Refflingserbaches

Ruhr 1600 (Röhr-System)

Röhr

- | Nebengewässer des Waldbaches (Laurenziusbach)
- | Nebengewässer der Sorpe (Hespe)

Gewässerteileinzugsgebiet Eder

Eder 1000 (Eder-System)

Eder

- | Wähbach
- | Goddelsbach
- | Preißdorf
- | Grundbach

Altmühlbach

- | Baldebach und ein Nebengewässer
- | Melbach

Rintherbach

- | Nebengewässer des Rintherbaches
- | Renfte

Odeborn

- | Odeborn
- | Oster

Elsoff

- | Elsoff und ein Nebengewässer
- | Pferdsbach
- | Mennerbach

Gewässerteileinzugsgebiet Lahn

Lahn 1000 (Lahn-System)

Lahn

- | Itershauser Bach
- | Dreisbach
- | Puderbach und Kirschwiesenbach

Rüppersbach

- | Oberdorfer Bach

Banfe

- | Hesselbach

Laasphe

- | Stünzelbach

Haigerbach

- | Haigerbach und ein Nebengewässer
- | Lützelnbach
- | Hoorstruth

Gewässerteileinzugsgebiet Sieg

Sieg 1200 (Agger-System)

Agger

- | Nebengewässer der Agger
- | Lesmicker Siefen

Genkel

- | Genkel
- | Güntenbecke
- | Grotmicke

Sieg 1400 (Sieg-System)

Sieg

| Nebengewässer der Sieg (Butzbach)

Werthenbach

| Geiersgrundbach mit Hormigbach und weiteren Nebengewässern des Geiersgrundbaches

Ferndorfbach

| Ferndorfbach
| Wälderbach
| Nebengewässer des Insbaches (Rollseifen)
| Nebengewässer der Littfe (Die Heimkaus, Krombach)
| Nebengewässer der Hees (Osthelder Bach)

Weiß

| Weiß
| Bichelbach und ein Nebengewässer
| Flammersbach

Alche

| Alche

Alsdorfer Bach

| Gambach

Heller

| Heller
| Burbach
| Gilsbach und Rosenbach
| Mischebach

Buchheller

| Buchheller und Nenkersbach

Wildenbach

| Wildenbach und Kleiner Wildenbach

Gewässerteileinzugsgebiet Wupper

Wupper 1100 (Quellregion der Wupper)

Wupper

| Lingese

Kerspe

| Eicker Bach
| Holterhäuschener Bach
| Schmidthäuser Siepen
| Hemecke
| Erlenbach

Hönnige

| Hönnige
| Woester Bach
| Hamscher Siepen

Neye I

Bever

Anhang 5-II: Bereiche für den Schutz der Natur (BSN) mit ihren wesentlichen Teilen

Anhang 5-II zeigt die wesentlichen Teile der BSN auf Grundlage der vom LANUV definierten wertbestimmenden Merkmale im Biotopverbund. Ergänzende Informationen zu den jeweiligen Biotopverbundflächen (bspw. Gebietsbeschreibung und Schutzziele) können dem LIN-FOS entnommen werden.

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
1	Iserlohn Menden	Ruhrtaue	<ul style="list-style-type: none"> - bedeutendes Fließgewässer mit stellenweise naturnahen Nebenbächen - wertvolles Nass- und Feuchtgrünland - verschiedenartige Stillgewässer wie Teiche, Weiher und Altarme der Ruhr - abschnittsweise bodenständige Ufergehölze sowie Erlenbruch- und Weidenauwald - weitestgehend bewaldete Geländekante als südliche Begrenzung des Schlenktales - wichtiger Lebensraum für Arten der Fließgewässer wie Eisvogel und Uferschwalbe - bedeutender Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Kleine Mosalkjungfer (Brachytron pratense), Südliche Binsenjungfer (Lestes barbarus), Teichrohrsänger und Schwarzmilän - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kluturlandschaft wie Rotmilan - Lebensraum für den klimasensitiven Wiesenpieper als Art des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiesenpieper - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Fließgewässer - Bruch- und Sumpfwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4511-301 - Fortsetzung im Kreis Unna (VB-A-4511-203) und im Kreis Soest (VB-A-4513-020)
2	Iserlohn	Bachsystem Refflingser Bach-Baarbach	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitendes Nass- und Feuchtgrünland, Ufergehölze sowie Erlen-Bruchwald - bodenständige Eichen-Mischwälder stellenweise mit hohem Altholzanteil 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Fließgewässer - Bruch- und Sumpfwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4511-304 - 3 Teilflächen
3	Iserlohn	Quellbäche im Bereich des Eisebachtals	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitendes Nass- und Feuchtgrünland sowie Erlenbruchwald - bodenständige Eichen- und Buchen-Mischwälder stellenweise mit hohem Altholzanteil - Lebensraum des Waldlaubsängers und des Kleinspechtes als Arten der Wälder - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Baumpleper und Turfeltaube 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4511-305
4	Iserlohn	Quellbäche im Wannebachtal	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitendes Nass- und Feuchtgrünland sowie Erlen-Bruchwald - bodenständige Eichen- und Buchen-Mischwälder stellenweise mit hohem Altholzanteil 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4511-306
5	Hemer Iserlohn Menden	Abbabach	<ul style="list-style-type: none"> - wertvoller, naturnaher Bachlauf mit Mäandern, Steilufem, Uferabbrüchen, Schotterbänken und Auskolkungen - bachbegleitendes Nass- und Feuchtgrünland - bodenständige Ufergehölze sowie Erlen-Bruchwald - stellenweise Weichholzaufwald - Lebensraum des Eisvogels als Art der Fließgewässer - Rotmilan und Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - wichtiger Lebensraum für den trittsteinabhängigen Kammmolch als Art der Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Fließgewässer - Bruch- und Sumpfwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4512-002

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
6	Menden	Wätkesberg	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolles Magergrünland - bodenständiger Eichen-Mischwald - ausgedehnte Nadelholzkulturen - stellenweise Nass- und Feuchtgrünland auf der Fläche alter Teichanlagen - wertvolle Sonderstandort mit Sickerbecken und Verlandungszonen 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4512-003
7	Hemer Iserlohn Menden	Waldgebiet Waldemei-Gaxberg	<ul style="list-style-type: none"> - altholzreiche Bestände an Buchen-, Eichen- und Buchen-Eichen-Mischwald - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche mit bodenständigem Erlen-Bruchwald - stellenweise Feucht- und Nassgrünland sowie einzelne Obstweiden - sehr wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht, Mittelspecht und Hirschkäfer 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4512-004
8	Iserlohn Menden	Waldgebiete auf dem Rothenberg-Lährberg- Dahlserberg	<ul style="list-style-type: none"> - zwei ausgedehnte Waldgebiete mit hohem Laubholzanteil - seltener, totholzreicher Ahorn-Schluchtwald - kleinflächig verzahnte Bestände an kalkliebendem Waldmeister-Buchenwald sowie bodensaurem Hainsimsen-Buchenwald - naturnahe Bachabschnitte 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4512-009 2 Teilflächen
9	Hemer Iserlohn	Ehemalige Steinbrüche nördlich und nordöstlich von Iserlohn	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Sonderstandorte mit strukturreichem Relief - Feisböden mit hohem Entwicklungspotential für Pflanzengesellschaften auf mageren Kalkböden - Felswände mit wertvollen Brutplätzen des Uhu als Art der Wälder - großes Stillgewässer als möglicher Lebensraum und/oder Trittsteinbiotop u. a. für Amphibien 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4512-010 2 Teilflächen
10	Iserlohn	Ehem. Schießanlage Eisenslepen	<ul style="list-style-type: none"> - hoch wertvolle, ungedüngte, artenreiche Grünländer, die in der heutigen Kulturlandschaft außerhalb abgespernter Sonderflächen nahezu vollständig verschwunden sind - großflächiges Vorkommen gesetzlich geschützter Grünlandbiotope - bedeutendes Orchideenvorkommen 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4512-010
11	Menden	Lürwald	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Bestände an Hainsimsen-Buchenwald und Stämmern-Eichen-Hainbuchenwald - insgesamt relativ hoher Laubholzanteil - naturnahe Bachsysteme der Mittelgebirge mit bachbegleitendem Bruch- und Sumpfwald, Auwäldern und stellenweise Moorwald - hochwertige Grünlandflächen mit Magerweiden sowie orchideenreiches Feucht- und Nassgrünland - Lebensraum von herausragender Bedeutung für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Mittelspecht und Rotmilan - wichtiger Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) und die Uferschwalbe als Arten der Fließgewässer - einzelne Stillgewässer als Lebensraum für die gefährdete und trittsteinabhängige Geburtshelferkröte - weitere vermutlich vorkommende Zielarten siehe Allgemeine Bemerkungen 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Fließgewässer - Quellen und Quellbäch - Bruch- und Sumpfwälder - Moorwälder 	VB-A-4513-015 Fortsetzung im Kreis Soest (VB-A-4513-014) und im Hochsauerlandkreis (VB-A-4513-001)
12	Altena Iserlohn Nachrodt- Wiblingwerde Plettenberg Weirdohl	Lenne mit Lenne-Steilhängen	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnaher Mittelgebirgsfluss mit ausgedehnten Ufergehözen und stellenweise mit Auwaldsaum - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - seltene Hangschluchtwälder mit Ahorn und Esche - natürliche Kalk- und Silikatfelsen sowie Silikatstutfflächen - wertvoller Waldmeister-Buchenwald sowie Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Flächen mit ehemaligen Niederwaldbeständen - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche mit Erlen-Bruchwald - in Tallage Feucht- und Nassgrünland sowie einzelne Flächen mit Magergrünland - Lebensraum für den Waldabsänger und den klimasensitiven Grauspecht als Arten der Wälder - Lebensraum für den Eisvogel und die klimasensitive Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata) als Arten der Fließgewässer - kleine Stillgewässer und Altarme als bedeutender Lebensraum für die trittsteinabhängige Ringelnatter - regional bedeutsames Wasservogelbrut- und Überwinterungsgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata) - eutrophe Stillgewässer - Fließgewässer - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4611-204 13 Teilflächen Fortsetzung in der Stadt Hagen (VB-A-4611-003) Fortsetzung im Hochsauerlandkreis (VB-A-4715-001)

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
13	Iserlohn	Heimke-Kupferberg-Auf dem Nocken	<ul style="list-style-type: none"> - wertvoller Sonderstandort - sekundäre Kalkfelsflächen mit Kalkhalbtrockenrasen (Blaugrassen) - Felswände mit wichtigen Brutplätzen des Uhu als Art der Wälder - Abgrabungsgewässer als sehr wichtiger Lebensraum für trittsteinabhängige Arten der Stillgewässer wie Ringelnatter, Geburtshelfer- und Kreuzkröte - bedeutender Lebensraum für die korridorabhängige Schlingnatter und die trittsteinabhängige Zauneidechse als Arten der Magerrasen und Trockenheiden - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - stillgelegte Bergbaustollen als potentielle Winterquartiere für Fledermäuse - großflächiges Magergrünland mit artreichen Glatthaferwiesen und Heckenstrukturen auf Kalkstandorten 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4611-206 2 Teilflächen
14	Nachrodt-Wiblingwerde	Kreinberger Bachtal	<ul style="list-style-type: none"> - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche - Lebensraum für die klimasensitive Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata) als Art der Fließgewässer - aufgestaute Bachabschnitte als bedeutender Lebensraum für die trittsteinabhängige Geburtshelferkröte 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata) - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4611-208
15	Iserlohn	Kalkhügel bei Letmathe	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen (Enzian-Schillergrassen) - selten gewordene Magerwiesen und -weiden - durch teils wärmeliebende Laubgehölze strukturierte Grünlandflächen - seltener Winterlinden-Hainbuchen-Hangmischwald - wichtiger Lebensraum für den Uhu als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - Hüttenbläsenröhre als sehr wichtiges Winterquartier für die Wasserfledermaus als Art der Stillgewässer 		VB-A-4611-209 2 Teilflächen
16	Iserlohn	Oberes Hasselbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Quellbereiche und Bachabschnitte - seltener Orchideen-Buchenwald - hoher Laubwaldanteil mit Eichen- und Buchen-Mischwald 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4611-215
17	Hemer Iserlohn	Ehem. Standortübungsplatz Duloh-Lobbecken-Kopf	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen - selten gewordene Magerwiesen und -weiden - kulturhistorische bedeutsame Niederwaldbestände - bodenständiger Waldmeister-Buchenwald und seltener Hangmischwald 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4612-002
18	Altena Neuenrade	Auf dem Giebel	<ul style="list-style-type: none"> - altholzreiche Laubwaldbestände mit Buchen und Eichen - Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden - extensiv genutzte Weidflächen mit Nass- und Feuchtrünland 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4612-003
19	Neuenrade	Tal und ehemaliger Steinbruch Winterflit	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Laubwaldbestände - naturnahe Bachläufe mit bachbegleitendem Erlenwald - ehemaliger Steinbruch mit Brutplatz des Uhu als Art der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4612-005
20	Hemer Menden	Ehemaliger Standortübungsplatz Deilinghofen und Felsenmeer	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen - selten gewordene Magerwiesen und -weiden - bodenständiger Waldmeister-Buchenwald und seltener Hangmischwald - Lebensraum für die Schlingnatter als Art der Magerwiesen und Trockenheiden - wichtiger Lebensraum für Kleinspecht, Rotmilan, Uhu, Waldaubsänger und Grauspecht (klimasensitiv) als Arten der Wälder - bedeutender Lebensraum für Baumpleper, Neuntöter, Feldschwirl, Turteltaube, Kuckuck und Turmfalke als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - Lebensraum für die trittsteinabhängige Geburtshelferkröte und die Kleine Pechlibelle (Ischnura pumilio) als Arten der Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4612-007
21	Hemer	Klärteich und Kalk-Buchenwald Riemke	<ul style="list-style-type: none"> - selten gewordenes Magergrünland - bodenständiger Waldmeister-Buchenwald - seltene Lebensräume wie Hangmischwald und Kalkschutthalde 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4612-008
22	Balve	Balver Wald	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle altholzreiche Bestände an Hainsimsen-Buchenwald - seltener Erlen-Eschen- bzw. Weichholzwald sowie Waldmeister-Buchenwald - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche - wichtiger Lebensraum für den Schwarzspecht und den klimasensitiven Grauspecht als Arten der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäch 	VB-A-4612-009

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
23	Hemer	Pingenfeld südöstlich Deilinghofen	- kulturhistorisch bedeutsame Bergbaulfläche - regenerierbare Wacholderheide - altholzreicher Buche-Mischwald sowie ausgedehnte Birken-Mischwaldbestände		VB-A-4612-010
24	Balve	Ehemalige Tongrube "Klause" nördlich von Balve	- wertvolle, extensiv genutzte Magerweiden - durch zahlreiche Feldgehölze vielfältig strukturierte, ausgedehnte Grünlandflächen	- eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche	VB-A-4613-000
25	Balve Hemer	Hönnetal zwischen Oberdinghausen und Volkringhausen	- wertvoller Orchideen-Buchenwald, Kalkhalbtrockenrasen sowie Ahorn-Schlucht- bzw. Hangschluchtwald - ausgedehnte Waldmeister-Buchenwaldbestände - Wälder mit hohem Laub- und Altholzanteil - naturnahe Bachabschnitte - natürliche Kalkfelsformationen und Höhlen/Stollen als sehr wichtiges Winterquartier für verschiedene Fledermausarten: Fransenfledermaus, Große Bartfledermaus (trittsteinabhängig, klimasensitiv), Wasserfledermaus, Teichfledermaus (trittsteinabhängig, klimasensitiv) und Großes Mausohr - wichtiger Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder - Lebensraum für die korridorabhängige Schlingnatter als Art der Magerasen und Trockenheiden	- Teichfledermaus - Fließgewässer	VB-A-4613-016
26	Hemer Menden	Kalksteinbrüche südlich von Oberdinghausen und östlich Beckum	- wertvolle Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen - der Sukzession unterliegende Gebüsche und Laubholzbestände - Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder	- Quellen und Quellbäche	VB-A-4613-017 3 Teilflächen
27	Balve Menden	Ehemaliger Klärteich Eisborn und Buchenwald "Das Beil"	- kleinflächig strukturierte Schilfröhrichte und Kleinseggenriede - seltener Pionierwald mit Sandbirke und Salweide - naturnaher Buchenmischwald mit Altholz	- eutrophe Stillgewässer	VB-A-4613-019
28	Balve	Grübecketal	- wertvolles durch Feldgehölze strukturiertes Grünland u. a. mit Obst- und Magerweiden - bodenständiger, naturnaher Waldmeister-Buchenwald mit hohem AlF- und Totholzanteil - naturnahe Bachabschnitte	- eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche	VB-A-4613-020
29	Balve	Buchenwälder am Burgberg Wocklum und östlich Beckum	- wertvolle Bestände an altholz- und totholzreichem Waldmeister-Buchenwald - natürliche Kalkfelsen und kulturhistorisch bedeutsame Burgruine - Buchenwald in ausgeprägtem Reifer - hervorragend ausgebildeter, artenreicher Perigras- und Waldgersten-Buchenwald sowie - wertvolle Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen - der Sukzession unterliegende Gebüsche und Laubholzbestände - Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder		VB-A-4613-022 3 Teilflächen
30	Balve	Bollenberg mit Orlebach- Quellgebiet	- wertvolle Reste einer selten gewordenen Heideleandschaft - kulturhistorisch bedeutsame Bestände an Birken- und Buchen-Niederwald - bodenständiger Hainimsen-Buchenwald, stellenweise reich an Altholz - naturnahe Quellbereiche und Bachabschnitte mit Erlen-Bruchwald - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer	- Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4613-023
31	Balve Neuenrade	Hönne-Nebenbäche Wellingse, Orle- und Borkebach mit Randhöfen	- bodenständige Laubmischwälder wie Waldmeister-Buchenwald stellenweise mit hohem Altholzanteil - ND Märzbecherbestand - naturnahe Bachabschnitte eingebettet in Feucht- und Nassgrünland sowie Bruch- und Sumpfwald - durch Feldgehölze strukturiertes Grünland mit angrenzenden Ackerflächen - natürliche Kalkfelsformationen - selten gewordene Magerweiden und Streuobstwiesen - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) und den Eisvogel als Arten der Fließgewässer - Lebensraum für den Neuntötter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft	- Fließgewässer - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4613-024 5 Teilflächen
32	Neuenrade	Sorpe-Nebenbäche Hesper Bach und Hemkes Siepen	- naturnahe Bachabschnitte mit bodenständigem Erlen-Bruchwald - durch Gehölze strukturiertes Grünland - künstlich angelegte Fischteiche	- Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4613-025

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
33	Balve	Laubmischwald mit ehemaligem Steinbruch Haartöh	- wertvolle Bestände an altholzreichem Laubmischwald - Fragmente an seltenem Kalkhalbtrockenrasen im Bereich des ehemaligen Steinbruches		VB-A-4613-028
34	Halver	Logrötter Bachtalesystem	- weitgehend naturnahe Bachläufe mit bachbegleitenden Bruch- und Auwäldern - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen sowie Hainsimsen-Buchenwald - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland	- eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4710-018
35	Halver	Hartmecke Bachtal	- streckenweise naturnahe Quellbäche bzw. Fließgewässer - bachbegleitender Erlen-Bruchwald - ausgedehntes Feucht- und Nassgrünland	- Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4710-101
36	Halver	Ennepetal und Nebenbäche	- weitgehend naturnahe Bachläufe und Fließgewässerabschnitte mit bachbegleitenden Bruch- und Auwäldern - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen sowie Hainsimsen-Buchenwald - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - durch bodenständige Feldgehölze und Waldbestände strukturierte Kulturlandschaft	- Fließgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4710-102
37	Halver Schalksmühle	Gibt- und Logrötter Bachtal	- abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Fließgewässerabschnitte mit bachbegleitenden Bruch- und Auwäldern - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen sowie Hainsimsen-Buchenwald - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - durch bodenständige Feldgehölze und Waldbestände strukturierte Kulturlandschaft	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4710-108
38	Halver	Oberes Hälvertal	- weitgehend naturnahe Bachläufe mit bachbegleitendem Erlenwald - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen sowie Hainsimsen-Buchenwald - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - durch bodenständige Feldgehölze und Waldbestände strukturierte Kulturlandschaft	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4711-002
39	Halver	Vömmelbach-Helenstegen	- naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - ausgedehnte Grünlandflächen - stellenweise feucht- und Nassgrünland - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen - Bachtal mit hohem Potential zur Entwicklung von größeren Flächen mit Feucht- und Nassgrünland sowie zur Entwicklung von Magergrünland	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche	VB-A-4711-005
40	Schalksmühle	Sterbecker Bach und Nebenbäche	- weitgehend naturnahes Mittelgebirgsbachsystem mit bachbegleitendem Erlen-Bruchwald sowie Feucht- und Nassgrünland - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern; u. a. ausgedehnte Eichenwälder - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht, Kleinspecht, Waldschnefpe und Waldlaubsänger - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Neuntöter und Baumpleper - kleinere Stillgewässer als potentieller Lebensraum für Amphibien und die Ringelnatter als Art der Stillgewässer bzw. großer Fließgewässer	- Grauspecht - eutrophe Stillgewässer - Fließgewässer - Quellen und Quellbäch - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland	VB-A-4711-007
41	Lüdenscheid	Mattmecke	- wertvolle Ufer- und Feldgehölze sowie bodenständige Laubwaldbestände - überwiegend naturnahe Bachläufe - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - kulturhistorisch bedeutsame Flächen mit ehemaligem Niederwald aus Eichen und Birken - einzelne Heidefläche - wichtiger Lebensraum für den Kammmolch und die Geburtshelferkröte als Arten der Stillgewässer	- Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland	VB-A-4711-008
42	Lüdenscheid Schalksmühle	Volms südöstlich Schalksmühle	- abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Fließgewässerabschnitte mit bodenständigen Ufergehölzen - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen - größere, kulturhistorisch bedeutsame Niederwaldbestände - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche	VB-A-4711-009 3 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
43	Schalksmühle	Großer Klagebach	- weitgehend naturnahes Mittelgebirgsbachsystem mit bachbegleitendem Erlen-Bruchwald sowie Feucht- und Nassgrünland - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche - wertvolle Flächen mit Borstgrasrasen und Magergrünland	- eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäch - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen	VB-A-4711-010
44	Nachrodt- Wiblingwerde Schalksmühle	Nahmerbachtal	- weitgehend naturnaher Mittelgebirgsbach mit bachbegleitendem Erlen-Bruchwald sowie Feucht- und Nassgrünland - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - wertvoller Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Flächen mit ehemaligen Niederwaldbeständen - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche - kleinere Stillgewässer als potentieller Lebensraum für Amphibien und für die Ringelnatter als Art der Stillgewässer bzw. großer Fließgewässer	- eutrophe Stillgewässer - Fließgewässer - Quellen und Quellbäch - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland	VB-A-4711-013
45	Schalksmühle	Volmesteilhänge und Randhöhen nördlich Dahlebrück	- wertvolle, hallenartige Hainsimsen-Buchenwälder mit hohem Alt- und Totholzanteil - kulturhistorisch bedeutsame Eichen-Niederwälder - weitgehend naturnahe Quellbereiche und -bäche	- Quellen und Quellbäche	VB-A-4711-018
46	Werdohl	Verse-Steilhang mit Scheidemühler Kopf bei Evekling	- kulturhistorisch wertvolle, ehemalige Niederwaldbestände mit Traubeneichen, Birken und Buchen - hoher Laubwaldanteil mit Hainsimsen-Buchenwald und Eichen-Buchen-Mischwald - Kalk- und Silikatfelsen mit seltener Felsvegetation	- Fließgewässer - Quellen und Quellbäche	VB-A-4712-004
47	Plettenberg	Vosloh-Lechenstück	- alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - naturnahe Quellen und Quellbäche - natürliche Kalkfelsen sowie Kalkfelswände eines stillgelegten bewaldeten Steinbruches - stellenweise bachbegleitender Erlen-Bruchwald auf der Talsohle	- Quellen und Quellbäch - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4712-009
48	Herscheid Ludenscheid	Mittleres Versetal mit Nebenbächen und Talhangflächen	- naturnahe Bachläufe und tofmoosreiche Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Auwälder - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Kulturlandschaft - stellenweise Magergrünland - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubholzbestände mit bodensaurem Buchenwald - große Flächen mit wertvollem Nass- und Feuchtgrünland als wichtiger Lebensraum für das Frischwiesen-Grünwidderchen (<i>Adscita sticticus</i>) - Lebensraum für den Rotmilan als Art der Wälder	- eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland	VB-A-4712-011 4 Teilflächen
49	Herscheid	Steinbruch bei Ahemühle	- Silikatfelsen - kleine und mittlere Stillgewässer - Magerrasen und Trockenheiden - Kernraum für Arten der Stillgewässer	- eutrophe Stillgewässer	VB-A-4712-014
50	Plettenberg	Bommecke Tal und Stollen der ehemaligen Grube "Franziska" mit umgebendem Laubwald	- weitgehend naturnahe Bachläufe in stark ausgeprägtem Relief - natürliche Silikatfelsen - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - seltene Hangschluchtwälder - wertvoller Hainsimsen-Buchenwald - Lebensraum für die klimasensitive Gestreifte Quelljungfer (<i>Cordulegaster bidentata</i>) als Art der Fließgewässer - Stollen als Winterquartier für Fledermäuse und Feuersalamander -> regionale Bedeutung im Zusammenhang mit den Lebensräumen im nördl. FFH- Gebiet und NSG "Bommecketal"	- Gestreifte Quelljungfer (<i>Cordulegaster bidentata</i>) - Quellen und Quellbäch	VB-A-4713-007
51	Finnentrop	Buchberg/Steinkopf mit umliegenden Bachabschnitten	- bodenständiger Hainsimsen-Buchen- und Eichen-Buchen-Mischwald mit hohem Alt- und Totholzanteilen - in steileren Hangbereichen seltener Hang- und Schluchtwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild	- Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer	VB-A-4714-001
52	Halver	Bewaldete Quellbäche der Neye bei Vorst	- weitgehend naturnahe Bachläufe mit Erlen-Bruchwald - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen sowie Hainsimsen-Buchenwald - bedeutende Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - einzelne Flächen mit selten gewordenem Magergrünland - Lebensraum für den Rotmilan als Art der Wälder	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer	VB-A-4810-001 2 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
53	Halver	Waldgebiet Kattenbusch	- wertvoller Erlen-Bruchwald im Umfeld eines naturnahen Quellbereiches - bodenständige Eichenwaldbestände	- Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald	VB-A-4810-003
54	Halver	Wacholderheide "In der Bommerl"	- weitgehend naturnahe Bachläufe mit Erlen- und Birken-Bruchwald - seltene Wacholderbestände - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen sowie Hainsimsen-Buchenwald - bedeutende Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - Lebensraum für den Rotmilan als Art der Wälder	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer	VB-A-4810-005
55	Halver Kierspe	Quellregionen und Oberläufe von Hemecker-, Brömke-, Kerspe- und Antlenbach	- weitgehend naturnahe Bachläufe mit bachbegleitendem Erlen-Ufergehölz - wertvolle Bestände an Auwald - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen - wichtige Flächen an Feucht- und Nassgrünland - stellenweise selten gewordenen Magergrünland - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer	VB-A-4811-001 4 Teilflächen
56	Meinerzhagen	Bruch- und Moorwälder Woeste	- naturnahe und teilweise natürliche Quellbereiche und Mittelgebirgsbachläufe - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Abschnitte mit Erlen- und Birken-Bruchwald - wertvolle Moorwaldbestände sowie kleinstrukturierte Flächen mit Nieder- und Übergangsmooren - Lebensraum für die klimasensitive Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) als Art der Feuchtheiden und Moore	- Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald - Moorwald - Niedermoore kalkarmer Standorte - Hochmoore und Übergangsmoore	VB-A-4811-005 2 Teilflächen
57	Halver Kierspe	Talsystem der Kierspe	- weitgehend naturnahe Bachläufe - wertvolle Bestände an Auwald sowie Erlen- und Birken-Bruchwald - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen, Birken und Eichen - wichtige Flächen an Feucht- und Nassgrünland - einzelne Flächen mit Magergrünland - wichtiger Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer - Lebensraum für den Rotmilan als Art der Wälder	- Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer	VB-A-4811-006
58	Kierspe Meinerzhagen	Hangmoor Brauke und Berggrücken Loeh	- Reste einer selten gewordenen Moorlandschaft mit kleineren Flächen an Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen - bedeutsame Bestände mit Bruch- und Sumpfwald sowie bodensaurem Hainsimsen-Buchenwald - naturnahe Quellbereiche und Bachabschnitte - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle, kleinere Bestände an Magergrünland und Trockenheide - wichtiger Lebensraum für die klimasensitive Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) als Art der Feuchtheiden und Moore	- Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald - Hochmoore und Übergangsmoore - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen	VB-A-4811-009
59	Lüdenscheid	Ehemaliger Standortübungsplatz Stillteking	- besonders großflächige Bereiche mit artenreichem Magergrünland in hügeligem Gelände - naturnahe Quellen und Bachläufe mit wertvollem Auwaldbeständen sowie Feucht- und Nassgrünland - kleine, naturnahe Stillgewässer als wichtiger Lebensraum für trittsteinabhängige Amphibien wie Geburtshelferkröte und Sperrart - seltene Vorkommen von Borstgrasrasen und Trockenheide - bedeutende Bestände an altholzreichem Hainsimsen-Buchenwald - wertvoller Lebensraum für Vogelarten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Neuntöter und klimasensitiver Raubwürger - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer	- Raubwürger - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Fließgewässer	VB-A-4811-010
60	Kierspe Meinerzhagen	Volmetal mit Nebenbächen bei Kierspe	- weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlen- und Birken-Bruchwald - stellenweise bodenständiger Hainsimsen-Buchen-Mischwald - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen - bedeutende Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Rotwild - Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie für die trittsteinabhängige Ringelnatter	- Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - Feucht- und Nassgrünland - Fließgewässer - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer	VB-A-4811-012 6 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
61	Kierspe	Jubach- und Fernhagener Bachtal und Hamecke	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe - wertvolle Bestände an Erlen- und Birken-Bruchwald - kleinere Übergangsmoorflächen - seltene Wacholderbestände - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubmischwälder mit Buchen und Eichen - wichtige Flächen an Feucht- und Nassgrünland als Lebensraum für tritsteinabhängige Arten des Grünlandes wie Braunraufederfalter (<i>Lycena tityrus</i>) - Lebensraum für die Zweigestreife Quelljungfer (<i>Cordulegaster boltonii</i>) als Art der Fließgewässer - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer - Hochmoore und Übergangsmoore 	VB-A-4811-013 2 Teilflächen
62	Meinerzhagen	Lister und Nebenbäche	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, Bruch- und Sumpf- sowie Auwälder - stellenweise wertvoller, bodenständiger Hainimsen-Buchenwald - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Kulturlandschaft mit Grünland und einzelnen Ackerflächen - wichtiger Lebensraum für den tritsteinabhängigen Moor-Perlmutterfalter (<i>Boloria equilonaris</i>) als Art der Feuchtheiden und Moore - bedeutender Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht und Grausspecht (klimasensitiv) - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Eisvogel als Art der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - eutrophe Stillgewässer - Fließgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4812-002 7 Teilflächen
63	Herscheid Lüdenscheid Meinerzhagen	Herveler Bachtal - Versetal	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und tofmoosreiche Quellbereiche - große Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Au- und Bruchwälder - alt- und totholzreiche Buchen-Mischwaldbestände - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4812-004
64	Herscheid Lüdenscheid	Wacholderheide Auf der Gasmert	<ul style="list-style-type: none"> - Reste einer selten gewordenen Heide Landschaft mit Wacholderbeständen - wertvolles Magergrünland - Fläche mit hohem Potential zur Entwicklung einer ausgedehnten, extensiv bewirtschafteten Trockenheide 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4812-005
65	Herscheid	Bruchbachtal - Nümmert- Nordrand	<ul style="list-style-type: none"> - selten gewordenen Moorlandschaft mit mehreren Pfeifengraswiesen und tofmoosreichen Quellmooren - bedeutsame Bestände an Bruch- und Sumpfwald - bodenständiger, bodensaurer Buchen-Mischwald - wertvolle Flächen mit Wacholderheide - naturnahe Bachabschnitte - kleinere Bestände an Magergrünland mit Vorkommen von Arnik - naturnahe Quellmulden und Bachläufe - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, feuchte Hochstaudenfluren sowie Erlen-Bruchwald - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Kulturlandschaft mit Grünland und einzelnen Ackerflächen - stellenweise seltenes Magergrünland und Streuobstwiesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen 	VB-A-4812-007
66	Herscheid	Danklin - Wiebruch	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, Bruch- und Sumpf- sowie Auwälder - stellenweise wertvolle Moorwaldbestände und bodenständiger Hainimsen-Buchenwald - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Kulturlandschaft mit Grünland und einzelnen Ackerflächen - wichtiger Lebensraum für den tritsteinabhängigen Moor-Perlmutterfalter (<i>Boloria equilonaris</i>) als Art der Feuchtheiden und Moore - bedeutender Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht und klimasensitiver Grausspecht - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Eisvogel als Art der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland - Moorwälder 	VB-A-4812-008
67	Meinerzhagen	Ebbebach - Ränkebach - Wesebach	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, Bruch- und Sumpf- sowie Auwälder - stellenweise wertvolle Moorwaldbestände und bodenständiger Hainimsen-Buchenwald - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Kulturlandschaft mit Grünland und einzelnen Ackerflächen - wichtiger Lebensraum für den tritsteinabhängigen Moor-Perlmutterfalter (<i>Boloria equilonaris</i>) als Art der Feuchtheiden und Moore - bedeutender Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht und klimasensitiver Grausspecht - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Eisvogel als Art der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4613-024 5 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
68	Herscheid Meinerzhagen Attendorf	Ebbemoore	<ul style="list-style-type: none"> - selten gewordenen Moorlandschaft mit mehreren Flächen an wertvollen Übergangsmooren, Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen und Feuchtheiden - bedeutsame Bestände an Bruch- und Sumpfwald sowie Moor- und Auwald - bodenständiger, bodensaure Hainsimsen-Buchenwald - wertvolle Flächen mit Wacholderheide - naturnahe Quellen, Quellmoore und Bachabschnitte - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle, kleinere Bestände an Magergrünland und Trockenheide - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten der Feuchtheiden und Moore wie Kleine Moorjungfer (<i>Leucorrhinia dubia</i>), Torf-Mosaikjungfer (<i>Aeshna juncea</i>) und Moor-Perlmutterflöter (<i>Boloria aquilonaris</i>) - bedeutender Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Ringelnatter und Kleine Binsenjungfer (<i>Lesia virens vestalis</i>) - sehr wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Raufußkauz, Rotmilan und Grauspecht - wichtiger Lebensraum für den Eisvogel und die Zweigestreifte Quelljungfer (<i>Cordulegaster boltonii</i>) als Arten der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Kleine Moorjungfer (<i>Leucorrhinia dubia</i>) - Moor-Perlmutterflöter (<i>Boloria aquilonaris</i>) - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald - Moorwälder - Feuchtheiden - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen 	VB-A-4812-011
69	Herscheid Plettenberg	Bachsystem von Elise und Ahe mit Nebenbächen	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Auwälder - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Kulturlandschaft mit Grünland und einzelnen Ackerflächen - stellenweise seltenes Magergrünland und Streuobstwiesen - einzelne Fläche mit wertvoller Wacholderheide 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4812-013 5 Teilflächen
70	Attendorf	Berdebachtal	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger, bodensaure Eichen-Buchen-Mischwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche - ausgedehnte Flächen an Erlen-Auwald, Bruch- und Sumpfwald sowie Birken-Moorwald - einzelne Flächen mit Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Moorwald - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4812-014
71	Attendorf	Innebachtal bei Neu-Listermohl	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchen- und Eichen-Mischwälder - kulturhistorisch bedeutsame, ehemalige Eichen-Birken-Niederwaldbestände - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - stellenweise Flächen mit Erlen-Auwald - strukturierende Feld- und Ufergehölze 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Fließgewässer - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4812-016 5 Teilflächen
72	Plettenberg	Baddinghauser Bachtal und Rombachtal mit "Heinrich-Bernhardt-Höhle"	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe in ausgeprägtem Relief - stellenweise bachbegleitender Auwald - ausgedehnte Bestände an Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise Waldmeister-Buchenwald - alt- und totholzreiche Bestände an bodenständigen Laubwäldern - natürliche Silikatfelsen sowie Felswände ehemaliger Steinbrüche - stellenweise wertvolle Flächen mit Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Heinrich-Bernhardt-Höhle als wertvoller Lebensraum für höhlenbewohnende Tierarten; herausragende Bedeutung als Winterquartier für Fledermäuse 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4813-001

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
73	Plettenberg	Grünthal in Plettenberg und Kalkbuchenwälder und Kalkmagerrasen an Lenne und Repe	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Nieder- und Mittelwälder - eutrophe Stillgewässer - Magergrünland - sonst. schutzw. Grünlandflächen - Auennwälder - Wildnisgebiet - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - freiliegende Kalkfelsen und Kalkschutthalde - einzelne Flächen mit Kalkmagerrasen und Kalkhalbtrockenrasen - Waldmeister-Buchenwälder - Schluchtwälder - eutrophe Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4813-002 10 Teilflächen
74	Attendorf Finnentrop	Bachtäl nördlich von Attendorf	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchen- und Eichen-Mischwälder - kulturhistorisch bedeutsame, ehemalige Eichen-Niederwaldbestände mit Buchen und Birken - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - stellenweise Flächen mit Erlen-Auwald - freiliegende Kalkfelsen und Kalkschutthalde - einzelne Flächen mit Magergrünland und Kalkhalbtrockenrasen - strukturierende Feld- und Ufergehölze - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4813-004 6 Teilflächen
75	Attendorf Finnentrop	Attahöhe und Massenkalk-Lebensräume beidseitig der Lenne	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände an Waldmeister- und Hainsimsen-Buchenwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen - Hang- und Schluchtwälder mit Winterlinde, Hainbuche und Ahorn - bodenständige Buchen- und Eichen-Mischwälder - einzelne, naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - freiliegende Kalkfelsen und Kalkschutthalde - mehrere Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen und Magergrünland - einzelne Wacholderbestände - strukturierende Feld- und Ufergehölze - wertvoller Fließgewässerbereich mit ausgedehnte Schotterbänken und angrenzenden Felsklippen - viele stillgelegte Bergbaustollen und natürlichen Tropfsteinhöhlen mit Höhlengewässern als wertvolle Sonderstandorte - wichtiger Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Fließgewässer - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4813-005 4 Teilflächen
76	Finnentrop	Massenkalkinseln zwischen Finnentrop und Freiter	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Waldmeister-Buchenwald sowie Hang- und Schluchtwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Hainbuchen-Niederwald - Quellen und Quellbäche - wertvolle Flächen mit seltenem Kalktrockenrasen mit Wacholderbestand - wärmeliebender Orchideen-Buchenwald - Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4813-012 6 Teilflächen
77	Attendorf	Quellbäche bei Keuperkusen	<ul style="list-style-type: none"> - kulturhistorisch bedeutsame Reste an ehemaligem Eichen- Buchen- und Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitender Erlen-Bruchwald - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4813-013
78	Attendorf	Biggetalsperre-Gilberinsel	<ul style="list-style-type: none"> - Staugewässer mit großer Bedeutung für Wassenvögel und als Rasplatz für Zugvögel - bewaldete Insel als ehemaliger Bergerücken mit Graureiherkolonie - bodensaure Hainsimsen-Buchen- und Eichenwälder 		VB-A-4813-014

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
79	Attendorf	Hangwälder im Bereich des Bigge-Gewässernetzes	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständige Schlucht- und Hangmischwälder - kulturhistorisch bedeutsame Bestände an ehemaligem Eichen-Birken-Niederwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - natürliche Silikatfelsen und ehemaliger Steinbruch als wertvolle Felsbiotope mit hohen Steilwänden - hohes Potenzial als Lebensraum für Arten der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4813-016 2 Teilflächen
80	Lennestadt	Schwartmecketal	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Quellen und Bachabschnitte mit durchgehendem Erlen-Auwald - bachbegleitende Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bodenständiger Eichenwald - zahlreiche Feldgehölze wie zum Beispiel Schlehens-Weißdornhecken 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4814-009
81	Lennestadt	Laubwälder am Jürgensberg	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Hainsimsen-Buchen- sowie Eichen-Buchen-Mischwald - streckenweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitender Auwald sowie bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - einzelne Flächen mit Magergrünland - viele künstliche Stillgewässer als potentieller Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Amphibien - Lebensraum für den Schwarzspecht als Art der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4814-010
82	Lennestadt	Waldreservat Bilstein-Rosenberg mit angrenzenden Bachtalabschnitten	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände an bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald sowie Eichen-Buchen-Mischwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen - streckenweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitendes Erlenfegergehölz sowie Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4814-014 2 Teilflächen
83	Lennestadt	Lennetal zwischen Altenhundem und Saalhausen	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Eichen-Mischwälder und Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise naturnahe Fließgewässerabschnitte mit bodenständigen Ufergehölzen - größere Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - freiliegende Felsformationen an den Talhängen - Höhlen bzw. Bergbaustollen als potentielle Fledermausquartiere 	<ul style="list-style-type: none"> - Fließgewässer - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4814-015
84	Finnentrop	Massenkalk-Lebensräume Melbecke und Rübenkamp	<ul style="list-style-type: none"> - bedeutende Bestände an Waldmeister-Buchenwald und Orchideen-Buchenwald - stellenweise Hainsimsen-Buchenwald, Auwald, Hang- und Schlucht- sowie Eichen-Hainbuchenwälder - Laubwälder mit hohen Alt- und Totholzanteile - bedeutende Flächen mit Kalkhalbtrockenrasen - stellenweise seltene Wacholderheide - einzelne Flächen mit Magergrünland - abschnittsweise naturnäher Bachlauf - freiliegende Kalkfelsen (natürlichen Ursprungs und in ehemaligen Steinbrüchen) - Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Uhu und Rotmilan - Lebensraum für die Schlingnatter als Art der Magerrasen und Trockenheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4814-016
85	Lennestadt	Händler und Bärenloch	<ul style="list-style-type: none"> - größere Bestände an bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen - naturnahe Quellen und Quellbäche - natürliche Silikatfelsen und Felsblöcke 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4815-012 2 Teilflächen
86	Bad Berleburg	Birkelbach und Pfaffenhude	<ul style="list-style-type: none"> - bodensaurer Buchenwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufergehölze - wertvolle Flächen mit Magergrünland - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4816-021

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
87	Meinerzhagen	Quellbachsysteme von Agger und Genkel	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, Bruch- und Sumpf- sowie Auwälder - alt- und totholzreiche, bodenständige Laubwälder - größere Bestände mit wertvollem Hainsimsen-Buchenwald - durch Feldgehölze, Hecken und Baumreihen strukturierte Grünlandflächen - selten gewordene Flächen mit Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - vielfältige Stillgewässer als wichtiger Lebensraum für die Geburtshelferkröte und die Ringelnatter als trittsteinabhängige Arten der Stillgewässer - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4911-001 4 Teilflächen
88	Droishagen	Steinbrüche bei Lindschläde	<ul style="list-style-type: none"> - kleinflächiger Wechsel verschiedener Biotoptypen - Felswände als potentielle Brutplätze für Vogelarten wie den Uhu - Schutthalden und Felsböden als wertvolle Sonderstandorte für seltene Pflanzengesellschaften nährstoffarmer und trockener Standorte - bodenständiger Eichen-Mischwald und Pionierwaldformen - nährstoffarme Abtragungsgewässer in felsiger Umgebung als wertvoller Lebensraum für die Geburtshelferkröte als trittsteinabhängige Art der Stillgewässer 		VB-A-4912-001
89	Droishagen	Rosebachtal mit Nebentälern	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlenwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - einzelne Flächen mit Magergrünland und Besenjinstenheide - künstliche Stillgewässer als Lebensraum für die Geburtshelferkröte - Bestandteile eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4912-002 2 Teilflächen
90	Droishagen	Brachpe-Nebenquellen bei Iseringhausen	<ul style="list-style-type: none"> - stellenweise Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - Staumäseeböden mit hohem Potenzial zur Entwicklung von Quellmooren sowie als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4912-003 2 Teilflächen
91	Droishagen	Herpeital	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger, bodensaure Buchen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Auwaldbestände und Bruchgebüsche entlang eines naturnahen Bachlaufes - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - einzelne Flächen mit Magergrünland - kleinere, wertvolle Flächen mit Wacholderheide und Borstgrasrasen - Feuchtnagen als Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie die trittsteinabhängige Geburtshelferkröte - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4912-005 2 Teilflächen
92	Droishagen Olpe	Alsmickeslepen mit Hangwäldern	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald sowie Eichen-Mischwälder - ausgedehnte Auwaldbestände entlang eines naturnahen Bachlaufes - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - einzelne Flächen mit Magergrünland und Eichen-Birken-Niederwald - einzelne, künstliche Stillgewässer als potentieller Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Amphibien - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4912-006
93	Olpe Wenden	Lohkophänge und Hillmücke Bach	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - kulturhistorisch bedeutsame Bestände an Eichen-Birken-Niederwald - naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - einzelne Flächen mit Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4912-012
94	Attendorf	Steinbruch Eichen und angrenzende Laubwälder	<ul style="list-style-type: none"> - Silikatfelsen - oligotrophe bis mesotrophe, basenarme Stillgewässer - bodensaure Buchenwälder - bodensaure Eichenwälder und sonstige schutzwürdige Wälder auf nährstoffarmen Sandböden - sonstige schutzwürdige mesophile Laubwälder 	<ul style="list-style-type: none"> - oligotrophe bis mesotrophe, basenarme Stillgewässer 	VB-A-4912-013

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
95	Meinerzhagen	Aufgelassener Grauwacke-Steinbruch westlich Börlinghausen	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Sonderstandorte mit strukturreichem Relief - Felsböden mit hohem Entwicklungspotential für Pflanzengesellschaften auf mageren Silikatböden - Felswände als seltener, potentieller Lebensraum - Stillgewässer als wichtiger Lebensraum und/oder Trittsteinbiotop für Geburtshelferkröte und Ringelnatter 		VB-A-4912-014
96	Meinerzhagen	Wacholderheide und Moorbirkenwaldkomplex Gleyer	<ul style="list-style-type: none"> - Reste einer selten gewordenen Heide Landschaft mit Wacholder- und Beerenstrauchheide - bedeutsame Bestände an Birken-Moor- sowie Birken-Bruch- und Sumpfwald - naturnahe Quellbereiche und Bachabschnitte - wertvolles Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - Bestandteile eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald - Hochmoore und Übergangsmoore - Moonwälder 	VB-A-4912-015
97	Kirchhündem Lemnestadt Olpe	Buchen- und Bruchwälder Einsiedelei und Apollmücke	<ul style="list-style-type: none"> - großflächige Bestände mit bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald - bodensaure Eichenwälder - seltene Birken-Moorwaldbestände - naturnahe Quellen, Quellmoore und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen- und Birken-Bruchwald sowie ausgedehnte Auwälder - stellenweise Feucht- und Nassgrünland - Lebensraum für die Kleine Binsenkjungfer (<i>Leestes virens</i>) als Art der Stillgewässer - wichtiger Lebensraum für die Torf-Mosaikjungfer (<i>Aeshna juncea</i>) und die klimasensitive Kleine Moorjungfer (<i>Leucorrhinia dubia</i>) als Art der Feuchtheiden und Moore bzw. Stillgewässer - bedeutender Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Sperrart (klimasensitiv) und Raufußkauz 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Moorjungfer (<i>Leucorrhinia dubia</i>) - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - eutrophe Stillgewässer - Moonwald - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4913-001
98	Kreuztal	Biotoptkomplex Grubengelände Littfeld	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Erlenbruchwald - ausgedehnte Bestände an Laubmischwäldern und bodensaurem Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - kleinflächige Bestände mit Borstgrasrasen, Pfeifengrasrasen, Mooren und Schwemmetallrasen - künstliche Stillgewässer als Lebensraum für trittsteinabhängige Arten wie Ringelnatter, Geburtshelferkröte, Sperrart und Kammolch - Lebensraum für Libellenarten der Stillgewässer wie Torf-Mosaikjungfer (<i>Aeshna juncea</i>) und Kleine Pechlibelle (<i>Ischnura pumilio</i>), daneben Kammolch - wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Wiesenpieper und Sumpfgrashüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>, trittsteinabhängig) - bedeutender Lebensraum für die klimasensitive Kurzflügelige Beißschrecke (<i>Mietrioptera brachyptera</i>) und den Kleinen Heidegrashüpfer (<i>Stenobothrus stigmaticus</i>) als Arten der Magerrasen und Trockenheiden - Lebensraum für Arten der Wälder wie Haselmaus, Großes Mausohr und Kleiner Abendsegler - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Neuntöter und Zwergfledermaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiesenpieper - Sumpfgrashüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>) - Kurzflügelige Beißschrecke (<i>Mietrioptera brachyptera</i>) - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Borstgrasrasen - Pfeifengrasrasen - Hochmoore und Übergangsmoore 	VB-A-4913-006
99	Kirchhündem	Kulturlandschaftskomplex Rahrbach-Quellmulde	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Grünland in bewaldetem Umfeld - bodenständige, strukturierende Feldgehölze - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - kulturhistorisch bedeutsame, seltene Fläche mit Wacholderheide - größere Bereiche mit Staunässeböden als Entwicklungsgrundlage für Feucht- und Nassgrünland 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4913-008
100	Attendorf	Bremgetal	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger, bodensaure Eichen- und Eichen-Mischwald - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - stellenweise naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitender Auwald und Erlen-Ufergehölze - einzelne Flächen mit Magergrünland - strukturierende Feldgehölze 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Niedermoores kalkarmer Standorte 	VB-A-4913-011

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
101	Olpe	Talsystem der Olpe und der Ahe	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige und bodensaure Buchen- und Eichenwaldbestände - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutsamem Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - viele künstliche Fischteiche und Staugewässer als potentieller Lebensraum u.a. für Amphibien - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer als klimasensitive und korridorabhängige Art des Grünlandes - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - Sumpfgrashüpfer - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4913-012 6 Teilflächen
102	Olpe	Hardt - Hoher Bilstein	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Niedermoores kalkarmer Standorte - Feuchtheiden 	VB-A-4913-015
103	Kreuztal	Oberes Breitenbachtal und Eisbergsleipen westlich Littfeld	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige und bodensaure Buchen- und Eichenwaldbestände - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutsamem Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - viele künstliche Fischteiche und Staugewässer als potentieller Lebensraum u.a. für Amphibien - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer als klimasensitive und korridorabhängige Art des Grünlandes - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4913-016 2 Teilflächen
104	Olpe	Heide-Grünlandkomplex Rother Stein	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige und bodensaure Buchen- und Eichenwaldbestände - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutsamem Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - viele künstliche Fischteiche und Staugewässer als potentieller Lebensraum u.a. für Amphibien - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer als klimasensitive und korridorabhängige Art des Grünlandes - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Niedermoores kalkarmer Standorte - Feuchtheiden 	VB-A-4913-018
105	Kirchhundem	Dollenbruch-Silberbachtal-Sellenbruch	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige und bodensaure Buchen- und Eichenwaldbestände - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutsamem Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - viele künstliche Fischteiche und Staugewässer als potentieller Lebensraum u.a. für Amphibien - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer als klimasensitive und korridorabhängige Art des Grünlandes - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen - Bergmähwiesen - Moorwälder - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4914-001 2 Teilflächen
106	Kirchhundem	Rimmert	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige und bodensaure Buchen- und Eichenwaldbestände - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutsamem Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - viele künstliche Fischteiche und Staugewässer als potentieller Lebensraum u.a. für Amphibien - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer als klimasensitive und korridorabhängige Art des Grünlandes - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4914-002
107	Hilchenbach	Wälder und Hangwälder der Quellregionen bei Hilchenbach	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige und bodensaure Buchen- und Eichenwaldbestände - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutsamem Eichen-Birken-Niederwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlen-Auwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - viele künstliche Fischteiche und Staugewässer als potentieller Lebensraum u.a. für Amphibien - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer als klimasensitive und korridorabhängige Art des Grünlandes - ausgedehnte Bestände mit bodensauren Eichenwäldern - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Erlenbruch- und Sumpfwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bilden wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - bodenständiger, bodensaurer Eichen- und Eichen-Mischwald - stellenweise Bestände mit Hainsimsen-Buchenwald - kulturhistorisch bedeutsame Reste an Eichen-Birken-Niederwald - nährstoffarme Quellsümpfe mit Erlen- und Birken-Sumpfwald - seltene Flächen mit Feuchtheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - bachbegleitender Auwald und Erlenufergehölze sowie strukturierende Feldgehölze - Gebiet mit hohem Potential als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4914-004 8 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
108	Kirchhundem	Hundem-Quellbachsystem	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Magergrünland - Trockenheide - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen - sonstige schutzwürdige Grünlandflächen - Quellen und Quellbäche - Silikateisen - Silikatschluffeisen - bodensaure Buchenwälder - bodensaure Eichenwälder und sonstige schutzwürdige Wälder auf nährstoffarmen Sandböden - Schlucht- und Hangmischwälder - sonstige schutzwürdige mesophile Laubwälder - Bruch- und Sumpfwälder - Auenwälder 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwälder 	VB-A-4914-005 6 Teilflächen
109	Lennebstadt	Waldgebiet östlich von Saalhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Buchenwaldbestände - bodenständige Laubwaldbestände - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-4815-015
110	Kirchhundem	Lütke Aa	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger, bodensaurer Eichen-Birken- und Eichen-Mischwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellmoore mit Birken-Moorwald und ausgedehnte Bestände mit Bruchwald - stellenweise Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie Flächen mit Auwald - kleine, wertvolle Fläche mit Borstgrasrasen - großflächige Staunässeböden mit hohem Potenzial zur Entwicklung von Quell- und Hangmooren sowie als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore - Fläche von Bedeutung beim Aufbau eines Biotopverbundsystems für klimasensitive Tagfalterarten des Waldrandes und walddaher Offenlandbiotope 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen - Moorwälder - Niedermoore kalkarmer Standorte - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4914-006
111	Kirchhundem	Albaumer Klippen	<ul style="list-style-type: none"> - großer Bestand mit wertvollem, eichenreichem Schlucht- und Hangmischwald - ausgedehnte Flächen mit bodensaurem Eichen-Buchen und Eichen-Wälder - Blockschluffeisen und Felsformationen als Lebensraum für eine seltene Felspflanzenvegetation 		VB-A-4914-007
112	Kirchhundem	Albaumer Bach	<ul style="list-style-type: none"> - große Bestände mit bodenständigem Hänsimisen-Buchenwald - bodensaure Eichen- und Eichen-Birkenwälder - kulturhistorisch bedeutsame Bestände mit ehemaligem Niedenwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - stellenweise Bestände mit Birken-Bruchwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie Feuchte Hochstaudenfluren - einzelne Flächen mit seltener Magergrünland und Pfeifengraswiesen - naturnahe, kleine Stillgewässer als potentieller Lebensraum für Amphibien - Lebensraum für die Zweigestreife Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - von Bedeutung beim Aufbau eines Biotopverbundsystems für klimasensitive Tagfalterarten der Waldränder und walddaher Offenlandbiotope 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Bruch- und Sumpfwald - Pfeifengraswiesen 	VB-A-4914-008 3 Teilflächen
113	Kirchhundem	Flaper Bachtal	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger, bodensaurer Eichen-Birken- und Eichen-Mischwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellbäche - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie Flächen mit Auwald - kleine, wertvolle Flächen mit Borstgrasrasen, Magergrünland und Streuobstwiesen - viele strukturierende Feld- und Ufergehölze - einzelne naturnahe Stillgewässer als potentieller Lebensraum für Amphibien - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - Flächen von Bedeutung bei der Optimierung eines Verbundsystems für klimasensitive Tagfalterarten des Waldrandes und walddaher Offenlandbiotope 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4914-009

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
114	Kirchhundem	Kulturlandschaft bei Benolpe	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger, bodensaurer Eichen-Birken- und Eichen-Mischwald - abschnittsweise naturnahe Mittelgebirgsbäche, Quellen und Quellbäche - einzelner Bestand mit Birken-Moorwald - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie Flächen mit Erlen-Auwald - große Bereiche mit seltenem Magergrünland - mehrere wertvolle Flächen mit Borstgrasrasen und Streuobstwiesen - viele strukturierende, bodenständige Feid- und Ufergehölze - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - Lebensraum für den Wiesenpieper als klimasensitive Art des Grünlandes - Lebensraum für den Eisvogel als Art der Fließgewässer - Lebensraum für die korridorabhängige Schlingnatter als Art der Magerrasen und Trockenheiden - bodenständige Feuchtwaldbiotope wie Erlen-Bruchwald, Auwald und Birken-Moorwald - wertvolle Quellmoore und Feuchtheide - größerer Bestand an kulturhistorisch bedeutsamer Wacholderheide 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiesenpieper - eutrophe Stillgewässer - Fließgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen - Feuchtheide - Bruch- und Sumpfwald - Moonwälder 	VB-A-4914-010
115	Kirchhundem	Krähenpflü-Katzenstein	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Feuchtwaldbiotope wie Erlen-Bruchwald, Auwald und Birken-Moorwald - wertvolle Quellmoore und Feuchtheide - größerer Bestand an kulturhistorisch bedeutsamer Wacholderheide 	<ul style="list-style-type: none"> - Moorwälder - Feuchtheiden - Hoch- und Übergangsmoore - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4914-013
116	Bad Berleburg Eimdbrück Hilchenbach	Edertal	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahes Fließgewässer mit Resten von Auwaldbeständen - naturnahe Quellen, Quellmoore und Bachläufe mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie feuchten Hochstaudenfluren - große zusammenhängende Grünlandflächen mit strukturierenden Ufer- und Feldgehölzen, Baumreihen und Hecken - einzelne Flächen mit wertvollem Borstgrasrasen, Pfeifenwiesen und Magergrünland - stellenweise naturnahe Stillgewässer - freiliegende Silkkatzen - (Teil-)Lebensraum für viele Arten der Wälder wie Großer Abendsegler, Braunes Langohr, Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus (trittsteinabhängig), Fransenfledermaus, Sperrart (klimasensitiv) und Uhu - wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlichen und Wiesenpieper - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Zwergfledermaus, Kleine Bartfledermaus (klimasensitiv), Große Bartfledermaus (trittsteinabhängig), Mehlschwalbe und Feldschwirl - Lebensraum für Arten der Fließgewässer wie Eisvogel, Kleine Zangenlibelle (Onychogomphus forcipatus, trittsteinabhängig) und Zweigestreife Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) - wichtiger Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Wasserfledermaus, Ringelnatter (trittsteinabhängig), Geburtshelferkröte (trittsteinabhängig) und Kleine Pechilbelle (Ischnura pumilio) - kleinflächige Moorebensräume nahe des Rothaarkamms stellen wichtige Lebensräume und Trittsteinhabitate dar für Arten der Moore und Feuchtheiden wie Kleine Moorjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) - Lebensraum für die korridorabhängige Schlingnatter - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Fläche mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Große Bartfledermaus - Kleine Bartfledermaus - Wiesenpieper - Braunkehlichen - Sperrart - Kleine Moorjungfer (Leucorrhinia dubia) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Pfeifengrasrasen - Hochmoore und Übergangsmoore - Bruch- und Sumpfwald - Fließgewässer 	VB-A-4915-001 Fortsetzung im Bundesland Hessen
117	Kirchhundem	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal	<ul style="list-style-type: none"> - große Bestände mit bodenständigem Hänsimsen-Buchenwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellmoore mit großflächigen Birken- und Erlen-Moonwäldern sowie ausgedehnte Bestände mit Bruchwald - stellenweise Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Fläche mit Borstgrasrasen, Feuchten Hochstaudenfluren, Wacholderheide und Magergrünland - Lebensraum für den klimasensitiven Dukatenfalter (Lycaena virgaureae) als Art des Grünlandes und der Waldränder und weitere Arten - Lebensraum für Arten der Wälder wie Großes Mausohr, Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Sperflingskauz und Schwarzspecht - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Kleine und große Bartfledermaus (klimasensitiv) und Graues Langohr - Lebensraum für Arten der Moore und Feuchtheiden wie Kleine Moorjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) und Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea) - Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Wasserfledermaus (trittsteinabhängig) und Eisvogel - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Gebiet mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Große Bartfledermaus - Kleine Bartfledermaus - Raubwürger - Kleine Moorjungfer (Leucorrhinia dubia) - Dukatenfalter (Lycaena virgaureae) - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen - Moonwälder - Hochmoore und Übergangsmoore - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-4915-002

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
118	Bad Berleburg Erdmtebrück	Schanze - Rothaarkamm am Grenzweg und Bachtal Freberseifen	<ul style="list-style-type: none"> - bedeutende und großflächige Bestände von bodensaurem Hainsimsen-Buchenwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen sowie kalkliebendem Waldmeisterbuchenwald - stellenweise seltene Hang- und Schluchtwaldbestände sowie Birkenmoorwald - freiliegende Silikatfelsen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen und Resten von Auwald - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - selten gewordenes Magergrünland - wertvolle, kleinere Flächen mit Borstgrasrasen und Bergmähwiesen - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Rotmilan, Sperrart (klimasensitiv), Sperlingskauz, Waldschnepfe, Raufußkauz und Großes Mausohr - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - zahlreiche, kleine Stillgewässer meist anthropogenen Ursprungs als Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Wasserfledermaus, Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) und Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea) - Teillebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Kleine Barfiedermaus (klimasensitiv), Rauhauffiedermaus und Zwergfledermaus auch im Zusammenhang mit angrenzenden Landschaftsbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Barfiedermaus - Rauhauffiedermaus - Grauspecht - Sperrart - Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Moorwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4915-004 - VB-A-4915-006 - Fortsetzung im Hochsauerlandkreis - VB-A-4815-002
119	Erdmtebrück Hilfchenbach	Elberdorfer und Zinser Bachtal	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen - bachbegleitende Bruchgebüsche sowie Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen und Bergmähwiesen - schützenswerte Hochstaudenfluren und Magergrünland - wertvolle Übergangsmoore und Birkenmoorwald - naturnahe Gewässerlandschaft durch ehemalige Fischteiche - wichtiger Lebensraum für Arten der Fließgewässer wie Eisvogel und Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) - Lebensraum für die klimasensitive Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) als Art der Feuchtheiden und Moore - Lebensraum für die Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea) als Art der Stillgewässer - Lebensraum für den Sperlingskauz als Art der Wälder sowie für den trittsteinabhängigen Großen Perlmutterfalter (Argynnis aglaja) als Tagfalterart der Waldränder und lichter Waldbestände - bedeutender Lebensraum für den klimasensitiven und trittsteinabhängigen Dukatenfalter (Lycaena virgaurea) als Art des Grünlandes, der Waldränder und lichter Waldbestände - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Dukatenfalter (Lycaena virgaurea) - Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - eutrophe Stillgewässer - Pfeifengraswiesen - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Moorwald - Bruch- und Sumpfwald - Hochmoore und Übergangsmoore 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4915-007
120	Bad Berleburg Erdmtebrück	Birkel- und Breitenbachtal sowie Altmühlbachsystem	<ul style="list-style-type: none"> - grünlandwirtschaftlich genutzte Muldentäler mit meist begrügten Bachläufen - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - stellenweise seltenes Magergrünland - wertvolles basenreiches Niedermoor bei Birkefehl (standörtliche Besonderheit im silikatischen Mittelgebirge) - einzelne bodenständige Feldgehölze und Baumreihen - sehr wichtiger Lebensraum für das Braunkehlchen als klimasensitive Art des Grünlandes <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - grünlandwirtschaftlich genutzte Muldentäler mit abschnittsweise naturnahen Bachläufen - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - stellenweise seltenes Magergrünland - strukturierende, teilweise bodenständige Feldgehölze - bachbegleitender Erlenwald 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlchen - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - basenreiches Niedermoor - Feucht- und Nassgrünland 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-4915-009 (2 Teilflächen) - VB-A-4915-019 (1 Teilfläche)

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
121	Bad Berleburg	Buchenwälder im Bergland Wittgenstein und oberes Talsystem der Schwarzenau	<ul style="list-style-type: none"> - bedeutende und großflächige Bestände an bodensaurem Buchenwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufer- und Feldgehölze - vereinzelt wertvolle Flächen mit Magergrünland - wichtiger Lebensraum für den Rotmilan und den Neuntöter als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild sowie <ul style="list-style-type: none"> - fließende GewässerQuellbereiche - Nass- und Feuchtgrünland - Borstgrasrasen - Magerwiesen und -weiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Borstgrasrasen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4916-003 (1 Teilfläche) VB-A-4916-001 (1 Teilfläche)
122	Bad Berleburg	Eisoflall mit Nebentälern	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchenwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufergehölze und Auwald - selten gewordenes Magergrünland - wertvolle Fläche mit Borstgrasrasen - wichtiger Lebensraum für das klimasensitive Braunkehlchen als Art des Grünlandes - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlchen - Borstgrasrasen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4916-005 8 Teilflächen
123	Bad Berleburg	Westhang des Limburgberges	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchenwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Fließgewässerschnitt mit bodenständigen Ufergehölzen - ehemaliger Steinbruch als wertvoller Sonderstandort mit freiliegenden Felswänden und Schutthalde - wichtiger Lebensraum der Wasserefledermaus als Art der Stillgewässer bzw. großer Fließgewässer - wertvolle Reste einer kulturhistorisch bedeutsamen Landnutzungsform - seltene Bestände von Wacholderheide 		VB-A-4916-008
124	Bad Berleburg	Wacholderheiden südlich und westlich von Dotzlar	<ul style="list-style-type: none"> - grundlandwirtschaftlich genutzte Muldentäler mit abschnittsweise naturnahen Bachläufen und weiten Quellmulden - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - stellenweise seltenes Magergrünland - strukturierende, teilweise bodenständige Feldgehölze - bachbegleitender Erlenwald - Lebensraum für den Wiesenpieper und Braunkehlchen als klimasensitive Arten des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiesenpieper - Braunkehlchen - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen 	VB-A-4916-011 VB-A-4916-012
125	Bad Berleburg	Grundbachtal zwischen Weidenhausen und Raumland	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Laubwaldbestände mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen - zahlreiche Flächen mit Magergrünland - wertvolle, kleinere Flächen mit Borstgrasrasen - wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen und Wiesenpieper - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - Lebensraum der Ringelnatter als Art der Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlchen - Wiesenpieper - Borstgrasrasen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4916-015 3 Teilflächen
127	Bad Berleburg	Meckhauser Bachtal - Steinbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchenwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise wertvolles Feucht- und Nassgrünland entlang der Bachläufe - teilweise bodenständige Ufer- und Feldgehölze - selten gewordenes Magergrünland sowie Bergmähwiesen und Borstgrasrasen - ehemaliger Steinbruch als wertvoller Sonderstandort für Pioniergesellschaften - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4916-016

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
128	Bad Berleburg	Breitenbachtal nordöstlich von Bad Berleburg	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchenwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise wertvolles Feucht- und Nassgrünland entlang des Gewässers - teilweise bodenständige Ufer- und Feldgehölze - selten gewordenes Magergrünland - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-4916-023
129	Bad Berleburg	Eder-Randhöhen zwischen Raumland und Dotzlar-Burg	<ul style="list-style-type: none"> - natürliche Felswände mit vorgelegten Blockschutthalten - Stellen anthropogenen Ursprungs als Relikte des früheren Schieferabbaus - bodenständige Laubholzbestände - wichtiger Lebensraum des Großen Mausohrs und des Uhus als Arten der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Sumpfrasenhüpfen (Chorthippus montanus) 	VB-A-4916-026 3 Teilflächen
130	Bad Berleburg	Mennerbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständige Buchenwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bachbegleitendem Auwald - wertvolles Feucht- und Nassgrünland entlang des Gewässers - bodenständige Ufer- und Feldgehölze - selten gewordenes Magergrünland sowie einzelne Flächen mit Borstgrasrasen - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild als Arten der Wälder - wichtiger Lebensraum für den klimasensitiven Sumpfrasenhüpfen (Chorthippus montanus) als korridorabhängige Art des Nass- und Feuchtgrünlandes - wichtiger Lebensraum für die Feldgrille (Gryllus campestris) - Lebensraum der Ringelnatter als trittsteinabhängige Art der Stillgewässer - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4916-028
131	Bad Berleburg	Seibelbach- und Ennersbachtal südlich von Beddelhausen	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufergehölze - selten gewordenes Magergrünland - stellenweise bodenständige Buchenwaldbestände - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-4916-033
132	Droishagen	Silberkuhle - Huster Bruch	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Eichen-Birken-Mischwald - abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellmoore mit Erlen-Moornwald - stellenweise Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - kleinere, wertvolle Flächen mit Borstgrasrasen und Feuchtheiden - großflächige Staunässeböden mit hohem Potenzial zur Entwicklung von Quell- und Hangmooren sowie als Lebensraum für Arten der Feuchtheiden und Moore 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Borstgrasrasen - Niedermoore kalkarmer Standorte - Feuchtheiden - Moornwald 	VB-A-5012-001
133	Wenden	Talsystem der oberen Bigge	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Eichen-Mischwald - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - ausgedehnte, abschnittsweise naturnahe Quellen und Quellmoore mit Erlen-Auwald, Erlen-Bruchwald und Bruchgebüsch - zahlreiche, strukturierende Feld- und Ufergehölze mit hohem Laubholzanteil - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie Hochstaudenfluren - mehrere Bereiche mit Moor- und Staunässeböden - einzelne Flächen mit wertvollem Magergrünland und Borstgrasrasen - hohes Potenzial zur Entwicklung von Quell- und Hangmooren - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für die Ringelnatter trittsteinabhängige als Art der Stillgewässer - Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für viele Vogelarten wie zum Beispiel Kiebitz 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Sumpf- und Bruchwald - Borstgrasrasen - Niedermoore kalkarmer Standorte - Fließgewässer 	VB-A-5012-002 9 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
134	Freudenberg	Bachtler und Buchenwälder bei Freudenberg	<ul style="list-style-type: none"> - große Bestände an bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald mit hohem Alt- und Totholzanteil - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, Bruchgebüsche und Auwald - kleinere Flächen mit wertvollem Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen - schützenswerte Hochstaudenfluren und Magergrünland - naturnah gestaltete, kleinere Staugewässer - Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Mittelspecht und Rotmilan - Lebensraum für den trittsteinabhängigen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) als Art des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen 	VB-A-5013-001
135	Freudenberg	Talsysteme von Aiche und Birtenbach	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Erlenuwald - stellenweise Flächen mit Magergrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Buchen- und Eichenmischwäldern - große Flächen mit kulturhistorisch bedeutendem, ehemaligem Eichen-Birken-Nederwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - strukturreiche und vielfältige Kulturlandschaft mit zahlreichen Übergängen zu dicht besiedelten Flächen und Waldbeständen - kleine bis mittelgroße Staugewässer als potentieller Lebensraum für Amphibien - Lebensraum für den Schwarzspecht als Art der Wälder - Lebensraum für den Rotmilan als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - ausgedehnte Grünlandflächen als Lebensraum für mehrere trittsteinabhängige Tagfalterarten wie Wachtelweizen-Scheckenfalter (<i>Meitaea athalia</i>, klimasensitiv), Mädelsüß-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>), Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) und Brauner Feuerfalter (<i>Lycæna tityrus</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachtelweizen-Scheckenfalter (<i>Meitaea athalia</i>) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5013-016
136	Freudenberg Siegen	Ehemaliger Truppenübungsplatz Trupbach	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Flächen mit Borstgrasrasen und Magergrünland - ausgedehnte Flächen mit Besenginster- und Callunaheide - bachbegleitender Erlenuwald - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - ausgedehnte Bestände an Laubmischwäldern randlich verzahnt mit Grünland - mehrere große Bestände von kulturhistorisch bedeutsamem ehemaligen Birken-Eichen-Niederwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - naturnahe, kleine Stillgewässer - Lebensraum für Arten der Stillegewässer wie Torfmosaik-Jungfer (<i>Aeshna juncea</i>), Kleine Pechlibelle (<i>Ischnura pumilio</i>) und Glänzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>) - Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht und Kleinspecht - Lebensraum für Arten der kleinstrukturierten und vielfältigen Kulturlandschaft wie Zwergfledermaus und Wendehals - wichtiger Lebensraum für Arten der Fließgewässer wie der Zweigestreiften Quelljungfer (<i>Cordulegaster boltonii</i>) und Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>) - wichtiger Lebensraum für Arten des Grünlandes wie Violetter Waldbläuling (<i>Polyommatus semiargus</i>) - bedeutender Lebensraum für Arten der Magerrasen und Trockenheiden wie Heideleiche, Wachtelweizen-Scheckenfalter (<i>Meitaea athalia</i>, klimasensitiv), Geissklebläuling (<i>Plebeius argus</i>) und Dukatenfalter (<i>Lycæna virgaureae</i>, klimasensitiv) - Gebiet mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachtelweizen-Scheckenfalter (<i>Meitaea athalia</i>) - Dukatenfalter (<i>Lycæna virgaureae</i>) - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen 	VB-A-5013-003

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
137	Kreuztal Siegen	Quellsiepen und Nebentäler des Heesbachtals	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bachbegleitendem Erlenwald - größere Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - kleinere Flächen mit Magergrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Eichenmischwäldern - strukturierende Feldgehölze und Hecken - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Relikte ehemaliger Bergbauaktivität bieten wertvolle Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse - Lebensraum für die klimasensitive Kleine Bartfledermaus als Art der Wälder - Lebensraum für die klimasensitive Große Mausohr und Braunes Langohr als Arten der Wälder - Stauteiche als Lebensraum für die Wasserfledermaus und die Ringelnatter (trittsteinabhängig) als Arten der Stillgewässer - wichtiger Lebensraum für Tagfalterarten des Grünlandes wie Wädesüß-Perlmutterfalter (Brenthis ino), Brauner Feuerfalter (Lycaena tityrus) und Frischwiesen-Grünwiderchen (Adscita sticticus) - Lebensraum für den Sumpfigrashüpfer (Chorthippus montanus, korridorabhängig) als klimasensitive Art des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Bartfledermaus - Sumpfigrashüpfer (Chorthippus montanus) - Borstgrasrasen - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5013-004 3 Teilflächen
138	Kreuztal Siegen	Laubwälder und Siepen westlich Kreuztal und Geisweid	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Erlenbruchwald - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Hainsimsen-Buchenwald sowie Buchen- und Eichenmischwäldern - ausgedehnte Flächen mit kulturhistorisch bedeutendem, ehemaligem Eichen-Birken-Nederwald - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - stellenweise strukturreiche und vielfältige Kulturlandschaft mit zahlreichen Übergängen zu dicht besiedelten Flächen und zu dichten Waldbeständen - Lebensraum für die Waldschnepte als Art der Wälder - ausgedehnte Grünlandflächen als Lebensraum für den klimasensitiven und trittsteinabhängigen Wachtelweizen-Scheckenfalter (Melitaea athalia) - Feldlerchenbrutpaare auf den Feldern und Wiesen bei Ostheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Wachtelweizen-Scheckenfalter (Melitaea athalia) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5013-013
139	Siegen	Großes und kleines Langenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Bestände an Birkenbruch- und Auwald - stellenweise bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Laubwaldbestände mit Buchen- und Eichenmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile 	<ul style="list-style-type: none"> - Bruch- und Sumpfwald - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5013-006
140	Freudenberg	Bachtäler nördlich von Freudenberg	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen - bachbegleitender Bruchwald sowie Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufergehölze und Reste von Auwald - einzelne Flächen mit Magergrünland - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - zahlreiche kleine, teilweise naturnahe Stillgewässer - Lebensraum für die Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea) als Art der Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5013-007 3 Teilflächen
141	Wenden	Wendequelle und Wende- Quellbäche bei Altenhof	<ul style="list-style-type: none"> - bodenständiger Buchen- und Eichen-Buchen-Mischwald - ausgedehnte, stellenweise naturnahe Quellen und Quellmoore mit Erlen- und Birken-Bruchwald - stellenweise Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland sowie Hochstaudenfluren - mehrere Bereiche mit Staunässeböden - hohes Potenzial zur Entwicklung von Quell- und Hangmooren in bewaldetem Umfeld - Lebensraum für die trittsteinabhängige Wildkatze und den Rotmilan als Arten der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - Feucht- und Nassgrünland - Sumpf- und Bruchwald 	VB-A-5013-020 5 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
142	Siegen	Waldgebiet Tiefgarten-Heckenberg	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände an Laubmischwäldern mit hoher struktureller Vielfalt - Eichenhochwälder - naturnahe Oberlauf eines Baches und Quellbereich - bachbegleitender Erlenwald - mehrere, große Bestände an kulturhistorisch bedeutsamem, ehemaligem Birken-Eichen-Niederwald - hohe Alt- und Totholzanteile, wertvoll für Höhlenbrüter - einer der wichtigsten Waldfleddermaus-Habitatkomplexe im Siegerland (regionale Bedeutung) - einer der wichtigsten Spechthabitate im Siegerland (regionale Bedeutung) - Nass- und Feuchtgrünland 	<ul style="list-style-type: none"> - Quelle und Quellbach - bachbegleitender Erlenwald - Nass- und Feuchtwiese - Bartfleddermause - Grauspecht 	VB-A-5013-018
143	Hilchenbach	Laubwälder Buchhelle-Hüttenberg-Dreisbach	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände an bodensaurem Hainsimsen-Buchenwald mit hohem Alt- und Totholzanteilen - seltener Schlucht- und Hangmischwald - naturnahe Quellen und Quellbäche - bachbegleitender Erlenwald - stellenweise Feucht- und Nassgrünland - wichtiger Lebensraum für viele Arten der Wälder wie Große Bartfleddermaus (klimasensitiv), Rauhauffleddermaus (klimasensitiv), Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Waldläubsänger und Rotmilan - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Kleine Bartfleddermaus und Zwergfleddermaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Bartfleddermaus - Große Bartfleddermaus - Rauhauffleddermaus - Grauspecht - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5014-001
144	Erdlebrück Hilchenbach Bad Laasphe Nelphen	Stülicher Rothaarkamm	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände an bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald sowie Eichen-Buchenmischwälder mit hohem Alt- und Totholzanteilen - naturnahe Quellen, Quellmoore und Bachläufe mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland, Bruchgebüsch, großflächigen Moorwäldern sowie Erlenauwald - mehrere Flächen mit wertvollem Borsgrasrasen und einzelne Flächen mit Magergrünland - naturnahe Stillgewässer und feuchte Hochstaudentfluren - in steileren Lagen seltener Schlucht- und Hangmischwald - sehr wichtiger Lebensraum für viele Arten der Wälder wie Wildkatze (trittsteinabhängig), Haselmaus (trittsteinabhängig), Braunes Langohr, Großes Mausohr, Baumpleper, Grauspecht, (klimasensitiv), Rotmilan, Raufußkauz, Sperrart (klimasensitiv), Schwarzspecht, Wespenbussard - wichtiger Lebensraum für Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen (klimasensitiv), Bekassine (klimasensitiv), Wiesenpieper (klimasensitiv), Wachtelkönig (klimasensitiv), Sumpfschrecke (Stethophyma grossum, trittsteinabhängig), Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) und Warzenbeißer (Decticus verrucivorus, korridorabhängig) - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Zwergfleddermaus, Neuntöter und Raubwürger (klimasensitiv) indes, im Zusammenhang mit angrenzenden Landschaftsbereichen - Lebensraum für Arten der Fließgewässer wie Eisvogel und Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) - wichtiger Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Wasserfleddermaus, Ringelnatter (trittsteinabhängig), Geburtshelferkröte (trittsteinabhängig) und Torf-Mosalkjungfer (Aeshna juncea) - kleinflächige Moorebensräume stellen wichtige Lebensräume und Trittsteinhabitate dar für Arten der Moore und Feuchtwälder wie Kleine Moorjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Fläche mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Wiesenpieper - Bekassine - Braunkehlchen - Wachtelkönig - Sperrart - Raubwürger - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borsgrasrasen - Hochmoore und Übergangsmoore - Bruch- und Sumpfwald - Moorwald 	VB-A-5014-002
145	Siegen	Schlackenhalde Monte Schlacko	<ul style="list-style-type: none"> - kulturhistorisch bedeutsamer, ehemaliger Eichen-Birken-Niederwald - zusammenhängendes Waldgebiet mit hohem Laubholzanteil in Siedlungsnähe - Haldegebiete als wertvoller Sonderstandort mit reichem Vorkommen seltener Orchideenarten - wenig naturnaher Fließgewässerabschnitt als wichtiger Trittstein im Fließgewässersystem der Sieg - Lebensraum für den Uhu als Art der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Fließgewässer 	VB-A-5014-003
146	Nelphen	Siegeaue bei Nelphen	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahes Fließgewässer mit einzelnen Quellen und Quellbächen als Zuflüsse - größere Auwaldflächen mit verschiedenen, bodenständigen Laubbaumarten wie Ulme, Weide, Esche und Schwarzerle - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland, Erlen- und Weidenufergehölz sowie Bruchgebüsch - Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous) als trittsteinabhängige Art des Grünlandes - Lebensraum für den Eisvogel als Art der Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - Fließgewässer - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwälder 	VB-A-5014-004 2 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
147	Hilchenbach Kreuztal	Nebental des Ferndorfbaches	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie Erlenbruchwald - ausgedehnte Bestände an Laubmischwäldern - stellenweise hohe Alt- und Totholzanteile - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer - künstliche Stillgewässer als Lebensraum für die Braune Mosaikjungfer (Aeshna grandis) - Lebensraum für Fledermausarten der Wälder wie Großes Mausohr, Braunes Langohr und Fransenfedermaus 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5014-006
148	Hilchenbach	Wähbach und Buchhelle	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Quellmoore und Quellbäche - bachbegleitende Streuobstwiesen, Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Borstgräsern, Pfeifengraswiesen und Bergmähwiesen - seltene Moorböden mit Quell- und Übergangsmoorflächen - stellenweise Birken-Moor- und Bruchwald - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Sperlingskauz, Waldschnepfe, Raufußkauz und Waldohreule - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - kleine Stillgewässer menschlichen Ursprungs als Lebensraum für Arten wie Ringelnatter, Geburtshelferkröte, Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) und Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea) - wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Wiesenpieper und Bekassine - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Neuntöter, Baumpleper, Gartenrotschwanz und Feldschwirl - Lebensraum für Arten des Fließgewässers wie Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata, klimasensitiv) und Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Wiesenpieper - Bekassine - Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata) - Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - eutrophe Stillgewässer - Borstgräsern - Pfeifengraswiesen - Bergmähwiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Moorwald - Bruch- und Sumpfwald - Hoch- und Übergangsmoor 	VB-A-5014-007
149	Bad Laasphe	Oberes Lahntal mit Nebentälern	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland sowie feuchte Hochstaudenfluren - strukturierende Feld- und Ufergehölze - stellenweise naturnahe Stillgewässer - bodenständiger Buchenwald - einzelne Flächen mit wertvollem Borstgräsern - Lebensraum für Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen (klimasensitiv) und Sumpfgrohrstüpler (Chorthippus montanus, klimasensitiv, korridorabhängig) - wichtiger Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Ringelnatter (trittsteinabhängig) und Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlchen - Sumpfgrohrstüpler (Chorthippus montanus) - Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgräsern - Hochmoore und Übergangsmoore - Sumpf- und Bruchwald - Moorwald 	VB-A-5015-001 3 Teilflächen
150	Erdlebrück Nelphen	Bente-Bachtal	<ul style="list-style-type: none"> - ausgeprägte naturnahe Bachläufe - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Borstgräsern und Magergrünland - seltene Moorböden mit Quell- und Übergangsmoorflächen - stellenweise Birken-Bruchwald - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Feuchtbiotope und Stillgewässer menschlichen Ursprungs als Lebensraum für die Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia, klimasensitiv) - wichtiger Lebensraum für das Braunkehlchen als klimasensitive Art des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Moosjungfer (Leucorrhinia dubia) - Braunkehlchen - eutrophe Stillgewässer - Borstgräsern - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - Hoch- und Übergangsmoore 	VB-A-5015-003
151	Bad Laasphe	Ilsetal	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Bestände an bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald mit hohen Alt- und Totholzanteilen - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolle Flächen mit seltenem Borstgräsern und Magergrünland - ausgedehnte, seltene Bergmähwiesen - stellenweise Feucht- und Nassgrünland entlang der Bachläufe - bachbegleitender Erlenauwald - strukturierende Feld- und Ufergehölze - Lebensraum für die Zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltonii) als Art der Fließgewässer - Lebensraum für den Kleinen Abendsegler als Art der Wälder - Bestandteil eines Wanderkorridors von Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Bergmähwiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-5015-005

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
152	Erndtebrück	Quellmoor "Bärenkaute" östlich von Erndtebrück	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolles Quellmoor mit naturnahen Quellbächen - grünlandwirtschaftlich genutzte Flächen - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - stellenweise seltenes Magergrünland - wichtiger Lebensraum für den Wiesenpieper als klimasensitive Art des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiesenpieper - Niedermoores kalkarmer Standorte - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-5015-008
153	Bad Laasphe	Grünlandtälern zwischen Rüpershäusen und Ruckerhäusern	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellsümpfe - ausgedehnte Flächen mit bachbegleitendem Feucht- und Nassgrünland - wertvolle Flächen mit Magergrünland - Lebensraum für Arten des Grünlandes, z. B. Braunkehlchen, Wiesenpieper und Sumpfgrohshüpfer, wichtiges Wiesenbrüterhabitat - bodenständige Feld- und Ufergehölze 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiese 	VB-A-5015-009 3 Teilflächen
154	Bad Laasphe	Hoher Stein	<ul style="list-style-type: none"> - seltener Hang- und Schluchtwald sowie Eichen-Hainbuchenwald - Fließgewässer mit Erlenauald - naturnahe Quelle und Quellbach - wertvolle Fläche mit Magergrünland und Borstgrasrasen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fließgewässer - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5015-028
155	Nelphen	Sindernbach südlich von Walpersdorf	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - größere Flächen mit seltenem Borstgrasrasen und Magergrünland - wertvolles Feucht- und Nassgrünland entlang der Bachläufe - bachbegleitender Erlenauald - strukturierende Feld- und Ufergehölze - Bestandteil eines Wanderkorridors von Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Borstgrasrasen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5015-031
156	Bad Berleburg Bad Laasphe	Buchenwälder und Wiesentäler Bad Laasphe	<ul style="list-style-type: none"> - große Flächen mit alt- und totholzreichem, naturnahem Hainsimsen-Buchenwald - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - ausgedehnte Bestände an bachbegleitendem Auwald sowie Feucht- und Nassgrünland - selten gewordene Bergmähwiesen - stellenweise Magergrünland und Borstgrasrasen - natürliche Felswände und Blockschutthalde - Lebensraum für Arten der Wälder wie Großes Mausohr, Schwarzspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Sperrart (klimasensitiv), Raufußkauz - Lebensraum für das Braunkehlchen und den Sumpfgrohshüpfer (Chorthippus montanus) als klimasensitive Arten des Grünlandes - wichtiger Lebensraum für Tagfalterarten des Grünlandes bzw. der Walddränere wie Dukatenfalter (Lycaena virgaureae, klimasensitiv), Märzveilchenfalter (Argynnis adippe, klimasensitiv) und Großer Perlmutterfalter (Argynnis aglaja) - Lebensraum für die Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata, klimasensitiv) als Art der Fließgewässer - Lebensraum für Wasserfledermaus (trittsteinabhängig) und Ringelnatter als Arten der Stillgewässer - Lebensraum für Schlingnatter - Lebensraum für die Kleine Bartfledermaus (klimasensitiv) und den Rotmilan als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Gebiet mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Bartfledermaus - Grauspecht - Braunkehlchen - Dukatenfalter (Lycaena virgaureae) - Märzveilchenfalter (Argynnis adippe) - Sumpfgrohshüpfer (Chorthippus montanus) - Gestreifte Quelljungfer (Cordulegaster bidentata) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen 	VB-A-5016-002 4 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
157	Bad Berleburg	Kulturlandschaft bei Richstein	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufer und Feldgehölze - stellenweise bodensaure, altholzreicher Buchen- und Eichenbuchenwald - ausgedehnte Flächen mit Magerwiesen und Magerweiden - mehrere Flächen mit seltenem Borsigrasrasen - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild sowie Lebensraum für weitere Arten der Wälder wie Großes Mausohr, Braunes Langohr und den klimasensitiven Sperrart - Lebensraum für Rotmilan, Neuntöter und die klimasensitive Kleine Bartfledermaus als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - bedeutender Lebensraum für Arten der Magerrasen und Trockenheiden wie Zaunidechse (trittsteinabhängig), Dukatenfalter (<i>Lycena virgaureae</i>, trittsteinabhängig, klimasensitiv), Großer Perlmutterfalter (<i>Argynnis aglaja</i>, trittsteinabhängig) und Perigras-Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha arcania</i>, trittsteinabhängig) - sehr wichtiger Lebensraum für Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen (klimasensitiv), Sumpfschrecke (<i>Stethophyma grossum</i>, trittsteinabhängig), Sumpfgrashüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>, klimasensitiv, trittsteinabhängig), Braunflecker-Perlmutterfalter (<i>Boloria selene</i>, trittsteinabhängig, klimasensitiv), Mädchus-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>, trittsteinabhängig), Brauner Feuerfalter (<i>Lycena tityrus</i>, trittsteinabhängig), Dunkler Wiesenkopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>, trittsteinabhängig) und Violetter Waldbläuling (<i>Polyommatus semiargus</i>, trittsteinabhängig) - sehr vielfältig und kleinfächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Bartfledermaus - Schwarzschorch - Braunkehlchen - Sumpfgrashüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>) - Dukatenfalter (<i>Lycena virgaureae</i>) - Braunflecker-Perlmutterfalter (<i>Boloria selene</i>) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borsigrasrasen 	VB-A-5016-005
158	Bad Laasphe	Kulturlandschaft Puderbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise bachbegleitender Auwald - große Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - bodenständige Ufer und Feldgehölze - stellenweise bodensaure, altholzreicher Buchenwald - ausgedehnte Flächen mit Magerwiesen und Magerweiden - mehrere Flächen mit seltenem Borsigrasrasen - Lebensraum für den Sumpfgrashüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>) als klimasensitive Art des Grünlandes - sehr vielfältig und kleinfächig strukturiertes Kulturland 	<ul style="list-style-type: none"> - Sumpfgrashüpfer - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borsigrasrasen 	VB-A-5016-006
159	Bad Laasphe	Breitenbachtal mit Hangwäldern westlich von Laasphe	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Quellen und Quellbäche - ausgedehnte Flächen an Feucht- und Nassgrünland sowie Magergrünland - bodenständige Feld- und Ufergehölze - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald - altholzreiche Eichen- und Eichenmischwälder - Bestandteil eines Wanderkorridors von Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5016-013
160	Bad Berleburg	Arfetal mit Hangwäldern	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit bodenständigem Hainsimsen-Buchenwald - hohe Alt- und Totholzanteile - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen und Auwäldern - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - zahlreiche Flächen mit Magergrünland in Hanglagen - wichtiger Lebensraum für das klimasensitive Braunkehlchen als Art des Grünlandes - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlchen - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5016-014
161	Bad Laasphe	Wahbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Quellen und Quellbäche - größere Fläche mit Erlen-Bruchwald - ausgedehnte Flächen an Feucht- und Nassgrünland sowie Magergrünland - bodenständiger Hainsimsen-Buchenwald sowie seltener Hang- und Schluchtwald - einzelne Flächen mit seltenem Borsigrasrasen - Lebensraum für die trittsteinabhängige Geburtshelferkröte als Art der Stillgewässer - Lebensraum für das Braunkehlchen (klimasensitiv) als klimasensitive Art des Grünlandes - Lebensraum für den Kleinen Abendsegler als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlchen - eutrophe Stillgewässer - Borsigrasrasen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5016-017

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
162	Freudenberg	Kulturlandschaft am Suselberg	<ul style="list-style-type: none"> - kleinflächige durch Feldgehölze strukturierte Flächen mit artenreichem Magergrünland - einzelne Bestände an kulturhistorisch bedeutsamen, ehemaligem Birken-Eichen-Niederwald - Lebensraum für Arten der kleinstrukturierten und vielfältigen Kulturlandschaft wie Zwergfledermaus und Neuntöter - sehr wichtiger Lebensraum für trittsteinabhängige Tagfalterarten des Grünlandes wie Wachtelweizen-Scheckenfalter (Melitaea athalia, klimasensitiv) und Dunkler Wiesenknopf-Amelisenbläuling (Maculinea nausithous) - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - schützenswerte Hochstaudenfluren und Magergrünland - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - Lebensraum für den trittsteinabhängigen Mädesüß-Perlmutterfalter (Brenthis ino) und den Dunklen Wiesenknopf-Amelisenbläuling (Maculinea nausithous) als Arten des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachtelweizen-Scheckenfalter (Melitaea athalia) 	VB-A-5113-001
163	Freudenberg	Dirienbachtal südlich von Freudenberg	<ul style="list-style-type: none"> - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - schützenswerte Hochstaudenfluren - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - Lebensraum für die trittsteinabhängige Ringelnatter als Art der Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5113-002 2 Teilflächen
164	Freudenberg	Übachtal	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bodenständigen Ufergehölzen und Bruchgebüschchen - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - schützenswerte Hochstaudenfluren - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - Lebensraum für die trittsteinabhängige Ringelnatter als Art der Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwälder 	VB-A-5113-003
165	Siegen	Hilzhornberg bei Niederschelden	<ul style="list-style-type: none"> - kulturhistorisch bedeutsamer, artenreicher Birken-Niederwald mit hohem Totholzanteil - in steileren Lagen seitenher Schluchtwald mit bodenständigen Laubbaumarten wie Ahorn, Esche und Buche - Lebensraum für das korridorabhängige Hasehuhn als Art der Wälder - ehemalige Bergbaustollen als potentielle Quartiere für Fledermäuse 		VB-A-5113-004
166	Siegen Wilnsdorf	Weißbachtal mit Nebentälern	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Nieder- und Mittelwälder - sonstige schutzwürdige Grünlandflächen - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - feuchte Hochstaudenfluren - Magergrünland - Quellen und Quellbäche - Höhlen - sonstige schutzwürdige mesophile Laubwälder - Bruch- und Sumpfwälder - Auenwälder 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwälder 	VB-A-5114-001 9 Teilflächen
167	Siegen	Grünland bei Siegen-Bürbach	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnaher Bachlauf und Quellbereich - bachbegleitende bodenständige Ufergehölze sowie bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - mehrere Flächen mit Magerwiesen und -weiden - strukturierende Feldgehölze - kulturhistorisch bedeutsamer, ehemaliger Birken-Eichen-Niederwald - Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Amelisenbläuling (Maculinea nausithous) als Art des Grünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5114-002
168	Wilnsdorf	Grubengelände "Neue Hoffnung"	<ul style="list-style-type: none"> - Abtragungsgewässer und Abraumhalde als wertvoller Sonderstandort anthropogenen Ursprungs - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitendes Feucht- und Nassgrünland - kleine Fläche mit Borstgrasrasen - seltener Birken-Bruchwald und einzelne Teiche - kulturhistorisch bedeutsamer, ehemaliger Eichen-Birken-Niederwald - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild als Arten der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5114-004
169	Siegen Wilnsdorf	Waldgebiet bei Obersdorf	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte, bodenständige Eichen-Mischwälder und Eichenwälder mit hohem Alt- und Totholzanteilen - kulturhistorisch bedeutsamer Niederwald mit Eichen und Birken - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise Flächen mit Feuchtheide sowie kleineren Stillgewässern - ehemalige Bergbaustollen als wertvolle Quartiere für Fledermäuse - enorm wichtiger Lebensraum für die trittsteinabhängige Bechsteinfledermaus als Art der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-5114-018

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
170	Wilnsdorf	Langenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Magergrünland - wertvolle, größere Flächen mit Borstgrasrasen - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit Erlenauwald sowie Bruchgebüsch - bodenständige Laubholzbestände mit hohem Alt- und Totholzanteil - Lebensraum für den klimasensitiven Raubwürger als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Raubwürger - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5114-023
171	Neunkirchen Wilnsdorf	Hofstätter Wald	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte, bodenständige Eichen-Mischwälder und Hainsimsen-Buchenwald mit hohem Alt- und Totholzanteilen - kulturhistorisch bedeutsamer Niederwald mit Eichen und Birken - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise Flächen mit Feuchtheide sowie kleineren Stillgewässern - ehemalige Bergbaustollen als wertvolle Quartiere für Fledermäuse - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Großes Mausohr, Fransenfledermaus, Bechsteinfledermaus und Große Bartfledermaus (trittsteinabhängig) - Lebensraum für die Wasserfledermaus als Art der Stillgewässer - Lebensraum für die kleine Bartfledermaus als klimasensitive Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Große Bartfledermaus - Kleine Bartfledermaus - Quellen und Quellbäche - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland 	VB-A-5114-026 2 Teilflächen
172	Neunkirchen Wilnsdorf	Wildenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - zahlreiche, meist bachbegleitende Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - ausgedehnte Flächen mit Magergrünland - einzelne Flächen mit Streuobstwiesen und Besenginsterheide - bodenständige Ufer- und Feldgehölze - Lebensraum für den Dunklen Wiesenknochen-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) als Art des Grünlandes - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild als Arten der Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald - eutrophe Stillgewässer 	VB-A-5114-027 3 Teilflächen
173	Nelphen	Oberes Lützelbachtal bei Werthenbach	<ul style="list-style-type: none"> - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - wertvolles Feucht- und Nassgrünland entlang der Bachläufe - bachbegleitender Erlenauwald - strukturierte Feld- und Ufergehölze - Bestandteil eines Wanderkorridors von Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5115-001
174	Nelphen Wilnsdorf	Gernsdorfer Weidekämpfe	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Magergrünland sowie Feucht- und Nassgrünland - wertvolle, größere Flächen mit Borstgrasrasen - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit Erlenauwald sowie Bruchgebüsch - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - einzelne Flächen mit Besenginsterheide - strukturierte, bodenständige Feldgehölze - wichtiger Lebensraum für Arten der Magerrasen und Trockenheiden wie dem klimasensitiven und trittsteinabhängigen Wachtelweizen-Scheckenfalter (<i>Melitaea athalia</i>) - wichtiger Lebensraum für Arten des Grünlandes wie Braunkehlichen (klimasensitiv), Wiesenpieper (klimasensitiv), Bekassine (klimasensitiv) und Dunkler Wiesenknochen-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>, trittsteinabhängig) - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Zweigfledermaus, Raubwürger (klimasensitiv) und Neumötter - Lebensraum für Arten der Waldländer wie Großer Eisvogel (<i>Limenitis populi</i>) - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Gebiet mit großer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlichen - Wiesenpieper - Bekassine - Raubwürger - Wachtelweizen-Scheckenfalter (<i>Melitaea athalia</i>) - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5115-002
175	Bad Laasphe	Felslände am Banfe- und Fischelbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Eichen- und Eichenmischwälder - stellenweise Flächen mit trockener Heide - Felsklippen mit seltener Feispaltenvegetation - Lebensraum für mehrere Arten von waldbewohnenden Fledermausarten wie Großes Mausohr, Kleiner Abendsegler, Braunes Langohr und Fransenfledermaus 		VB-A-5116-001

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
176	Bad Laasphe	Kulturlandschaft bei Hesselbach	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit wertvollem Magergrünland - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - einzelne Flächen mit Nass- und Feuchtgrünland - abschnittsweise naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - vielfältige und kleinstrukturierte Kulturlandschaft in Siedlungsnähe 	<ul style="list-style-type: none"> - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-5116-002 - 2 Teilflächen
177	Neunkirchen	Daadenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Ahorn-Hang- und Schluchtwälder mit sehr hohem Alt- und Totholzanteil - ausgedehnte, bodenständige Laubwälder mit Eichen und Buchen - kulturhistorisch bedeutsame Niederwaldbestände mit Eichen und Birken - weitgehend naturnahe Quellen und Quellbäche mit bachbegleitendem Erlenbruchwald - ehemalige Steinbrüche als Sonderstandorte für Trockenrasen - Lebensraum für die Zauneidechse - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Haselhuhn (korridorabhängig), Waldschnefpe, Schwarzspecht und Mittelspecht 	<ul style="list-style-type: none"> - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-5213-001
178	Burbach Neunkirchen	Lippe mit Buchheller- und Mischebachtal	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland, Borstgrasrasen, Schwermetalwiesen und Bergmähwiesen - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - einzelne Flächen mit Magerwiesen und Magerweiden - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit Übergangsmoorflächen und Auwäldern - größere Bestände an Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwald - seltene Hang- und Schluchtwälder mit bodenständigen Laubbaumarten - Lebensraum für den Neuntötter, die Kleine Bartfledermaus (klimasensitiv), den Raubwürger (klimasensitiv), den Rotmilan als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen, Wiesenpieper, Wachtelkönig, Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle, trittsteinabhängig) und Siberscheckenfalter (Melitaea diamina, trittsteinabhängig) - wichtiger Lebensraum für weitere Arten des Grünlandes wie Schwarzknechtchen und Dunkler Wiesenknopf-Aneisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) - Lebensraum für viele Arten der Magerwiesen und Trockenheiden wie Skabiosen-Scheckenfalter (Euphydryas aurinia) - Lebensraum für viele Arten der Wälder wie Schwarzspecht, Mittelspecht, Wespenbussard, Waldschnefpe, Grauspecht (klimasensitiv), Sperlingskauz, Haselhuhn und Raufußkauz - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für Arten der Fieflergewässer wie Eisvogel - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Bartfledermaus - Grauspecht - Wachtelkönig - Braunkehlchen - Wiesenpieper - Raubwürger - Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle) - Siberscheckenfalter (Melitaea diamina) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen - Hochmoore und Übergangsmoore 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-5214-001 - 3 Teilflächen
179	Burbach	Buchheller Quellgebiet	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland, Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - große Flächen mit Magerwiesen und Magerweiden - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit Übergangsmoorflächen - Lebensraum für den Neuntötter und den klimasensitiven Raubwürger als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen, Bekassine, Wiesenpieper, Wachtelkönig und Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe, trittsteinabhängig) - wichtiger Lebensraum für weitere Arten des Grünlandes wie Schwarzknechtchen und Dunkler Wiesenknopf-Aneisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Stillgewässer anthropogenen Ursprungs als Lebensraum für die Geburtshelferkröte - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachtelkönig - Braunkehlchen - Wiesenpieper - Bekassine - Raubwürger - Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen - Pfeifengraswiesen - Hochmoore und Übergangsmoore - Quellen und Quellbäche 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-5214-002
180	Burbach	Waldgebiet Kleiner und Großer Stein	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Hainsimsen-Buchenwälder mit sehr hohem Alt- und Totholzanteil - in steileren Lagen seltene Hang- und Schluchtwälder - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitender Auwald - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Haselhuhn (korridorabhängig), Schwarzspecht und Mittelspecht - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche 	<ul style="list-style-type: none"> - VB-A-5214-003

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
181	Burbach	Rübgarten	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Auwaldbestände mit bodenständigen Laubbaumarten - Berghänge mit großflächigen Hang- und Schluchtwäldern - Niederwälder - einzelne Flächen mit Magerrasen, Borstgrasrasen, feuchten Hochstaudenfluren und Wacholderheide - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - Lebensraum für Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft wie Neuntöter, Raubwürger und Feldschwirl - Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle, trittsteinabhängig) - Lebensraum für viele Arten der Wälder wie Sperlingskauz, Haselhuhn, Mittelspecht und Gelbwüfliger Dickkopffalter (Carterocephalus palaemon) - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - Lebensraum für Arten der Stillgewässer wie Geburtshelferkröte und Kammmolch - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Raubwürger - Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle) - eutrophe Stillgewässer - Quellen und Quellbäche - Borstgrasrasen 	VB-A-5214-004
182	Burbach	Kultur- und Waidlandschaft Oberdreselndorf	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Magerrasen und Magerweiden - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - einzelne Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - größere Flächen mit Auwaldbeständen - Steilhänge mit seltenem Schlucht- und Hangwald - stellenweise Hochstaudenfluren und Bruch- und Sumpfwald - Lebensraum für Neuntöter, Feldschwirl, Wespenbussard und Rotmilan als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlichen, Wiesenpieper, Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle) und Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe, trittsteinabhängig) - wichtiger Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) als weitere Art des Grünlandes - Lebensraum für Arten der Magerrasen und Trockenheiden wie Geißkleebläuling (Plebeius argus) und Rundaugen-Möhrenfalter (Erebia medusa, klimasensitiv) - wichtiger Lebensraum für weitere Arten der Wälder wie Großes Mausohr, Fransenfedermaus, Haselhuhn, Mittelspecht, Grauspecht (klimasensitiv), Schwarzspecht und Waldschnepfe - Lebensraum des Eisvogels als Art der Fließgewässer - Lebensraum für die Wasserfedermaus als Art der Stillgewässer - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz - weitläufige Flächen mit Magerrasen und Magerweiden - viele bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - zahlreiche Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise Hochstaudenfluren, Streuobstwiesen, Besenginsterheide und Bruchgebütsche - Lebensraum für Neuntöter und Feldschwirl als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlichen, Wiesenpieper und Bekassine - wichtiger Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) als weitere Art des Grünlandes - Lebensraum für die Sperrart als Art der Stillgewässer - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild als Arten der Wälder - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Grauspecht - Braunkehlichen - Wiesenpieper - Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle) - Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe) - Rundaugen-Möhrenfalter (Erebia medusa) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5214-005
183	Burbach Neunkirchen	Hellertalau und Nebentäler	<ul style="list-style-type: none"> - viele bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - zahlreiche Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - stellenweise Hochstaudenfluren, Streuobstwiesen, Besenginsterheide und Bruchgebütsche - Lebensraum für Neuntöter und Feldschwirl als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlichen, Wiesenpieper und Bekassine - wichtiger Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) als weitere Art des Grünlandes - Lebensraum für die Sperrart als Art der Stillgewässer - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild als Arten der Wälder - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Braunkehlichen - Wiesenpieper - Bekassine - eutrophe Stillgewässer - Borstgrasrasen - Bergmähwiesen - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Bruch- und Sumpfwald 	VB-A-5214-007 8 Teilflächen

Lfd. Nr. (ID_BSN)	Lage	Name	Wesentliche Teile	Klimasensitive Arten und Lebensräume	Bemerkungen
184	Burbach	Kulturlandschaft bei Lützel	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - große Flächen mit Magerwiesen und Magerweiden - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - Lebensraum für den Neuntöter als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Wiesenspeier, Wachtelkönig und Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe, trittsteinabhängig) - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit großer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachtelkönig - Wiesenspeier - Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5214-018
185	Burbach	Kulturlandschaft bei Holzhausen	<ul style="list-style-type: none"> - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - große Flächen mit Magerwiesen und Magerweiden - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - Lebensraum für den Neuntöter und Rotmilan als Arten der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - sehr wichtiger Lebensraum für klimasensitive Arten des Grünlandes wie Braunkehlchen, Bekassine, Wiesenspeier, Wachtelkönig und Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe, trittsteinabhängig) - wichtiger Lebensraum für weitere Arten des Grünlandes wie Schwarzkehlchen und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous, trittsteinabhängig) - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild sowie Lebensraum für weitere Arten der Wälder wie dem Mittelspecht - Lebensraum des Eisvogels als Art der Fließgewässer - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit enormer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachtelkönig - Braunkehlchen - Wiesenspeier - Bekassine - Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5214-020
186	Burbach	In der Gambach	<ul style="list-style-type: none"> - größere Flächen mit wertvoller Wacholder- und Trockenheide - ausgedehnte Flächen mit Feucht- und Nassgrünland sowie Borsigrasen - bodenständige und altholzreiche Ufer- und Feldgehölze - kulturhistorisch bedeutsamer Eichen-Birken-Niederwald - weitgehend naturnahe Bachläufe und Quellbereiche mit bachbegleitenden Auwäldern - Lebensraum für die klimasensitive Kleine Bartfledermaus als Art der vielfältigen und kleinstrukturierten Kulturlandschaft - Lebensraum für Arten der Magerrasen und Trockenheiden wie dem Wachtelweizen-Scheckenfalter (Melitaea athalia, Klimasensitiv) - Lebensraum für viele Arten der Wälder wie Großes Mausohr, Fransenfledermaus, Haselmaus und Haselhuhn - wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild - sehr vielfältig und kleinflächig strukturiertes Kulturland mit großer Bedeutung für den Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Bartfledermaus - Wachtelweizen-Scheckenfalter (Wachtelweizen-Scheckenfalter) - eutrophe Stillgewässer - Feucht- und Nassgrünland - Quellen und Quellbäche - Borsigrasen 	VB-A-5214-031
187	Burbach	Buchenwald Caan	<ul style="list-style-type: none"> - wertvolle Hainsimsen-Buchenwälder mit sehr hohem Alt- und Totholzanteil - stellenweise Waldmeister-Buchenwald - in steileren Lagen seitene Hang- und Schluchtwälder - naturnahe Bachläufe und Quellbereiche - bachbegleitender Auwald - wichtiger Lebensraum für Arten der Wälder wie Haselhuhn (korridorabhängig), Schwarzspecht und Mittelspecht - Bestandteil eines Wanderkorridors für Wildkatze und Rotwild 	<ul style="list-style-type: none"> - Quellen und Quellbäche 	VB-A-5214-032